

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. zgl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Samsonbelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 238.

Mittwoch den 12. October

1887.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit mache ich dem geehrten Publikum und ganz besonders der verehrlichen Nachbarschaft die ergebenste Mittheilung, dass ich mit dem Heutigen in dem neubauten Hause Ecke der Röderallee und Stiftstrasse eine

Kurz- und Wollwaaren-Handlung
eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle in dieses Fach einschlagenden Waaren in bester Qualität zu den möglichst billigsten Preisen dem Verkaufe auszusetzen und sichere die prompteste Bedienung zu.

Speciell erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass ich die hier so beliebte **Strickwolle** von Merkel & Wolf führe.

Mich dem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen haltend, zeichne

Mit Hochachtung

W. Cron,

Ecke der Röderallee und Stiftstrasse.

Wiesbaden, den 6. October 1887.

14109

Filzhüte

werden in kurzer Zeit nach den neuesten Modellen gefärbt und façonnirt.
Wilh. Weber, Modewaarengeschäft,
große Burgstraße 3.
15038

Zuschneide-Unterricht.

Nach dem amerikan.-wissensch. System kann jede Dame das Zuschneiden sämtlicher Kleidungsstücke in 8—10 Tagen vollst. erlernen, sowie Maafnehmen, Musterzeichnen, Schneiden, Einrichten und Nähen aller Costüme, Mäntel und Wäsche. Prosp. und Näheres in der Haupt-Agentur des Lehr-Instituts für wissensch. Zuschneidekunst, **Säuerergasse 7. I.** 14641

Zur Beachtung!

Wer ein ausgezeichnetes, ächt garantirtes Glas Bier aus der Königlich Bayer. Staats-Bräuerei **Welhenstephan** trinken will, gehe in's

„Central-Hotel“

(Museumstraße).

Mehrere Gäste.



Dr. med. Loh,

Dirigent der Wasser-Heilanstalt Niederwalluf,
früher Bade-Arzt in Cannstatt und München.

Sprechstunden in Wiesbaden:

Bahnhofstraße 1, Parterre links,

von 3—5 Uhr Nachmittags.

11046

Specialbehandlung von Nerven- und Signal-Leiden.

W. Petri, Koch, Mühlgasse 7,

empfiehlt sich im Zubereiten von **Diners, Soupers etc.**, sowie im **Liefern einzelner kalten und warmen Speisen.** 14956

Uebnahme ganzer Essen bei prompter, reeller Bedienung.

Jean Schupp, Koch,

hat seine Wohnung von Schwaibacherstraße 45 nach **Röderallee 12** verlegt und hält sich auch in dieser **Winter-Season** wieder den geehrten Herrschaften, sowie seiner erworbenen Kundschaft im **Zubereiten von Dinners und Soupers** auf das Angelegentlichste empfohlen. 15001

1884^{er} Erbacher Wein,

50 Pfg. per Flasche ohne Glas, bei

371

Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Mainzer Actienbier

direct vom Faß per Glas 12 Pf., reine **Weine**, gute **Speisen** zu mäßigen Preisen empfiehlt

Rückersberg,

14058

Restaurant „Zum Kronprinz“.

Köstritzer Schwarzbier,

Blume des Elsterthales

aus der **Fürstlichen Brauerei in Köstritz.**

Alleinverkauf für Wiesbaden bei

13889

F. A. Müller, Abelhaidestraße 28.

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.,

sowie **ausgezeichnete Mettwurst**

empfiehlt

Carl Schramm, Friedrichstraße 45. 10613

Empfehle:

Edlen, vollsaftigen Schweizerkäse per Pfd. M. 1.20,

prima Limburger Käse per Pfd. 40 Pfg.,

echten Bienen-Honig per Pfd. M. 1.20.

9622

C. Schwenk, Friedrichstraße 37.

Gefellert

kann werden in **kleinen Parthien**
Taunusstraße 45. 15103



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse

Heute Früh treffen ein: **Schöne Goldsteiner Austern** per Duzend 1 Mt. 80 Pf., **Ural-Caviar**, lebende und frisch abgetöchte **Hummer**, **Egmonder Schellfische** und **Cablian**, Steinbrüt im Ausschnitt per Pfund 1 Mt., sowie alle übrigen gangbaren Fluß- und Seefische.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75. 145

Ia russ. Astrachan- und 15067

**„ Elb-Caviar,
ger. Rheinlachs,**

**Pommer. Gänsebrüste und
Gänsekeule**

empfehlte Kirchgasse 32, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Empfehle täglich frische **Gewürze, Eier, Käse, Pfälzer Landbutter**, alle **Suppen-Einlagen, Kartoffeln**, gelbe Pfälzer per Kumpf 24 Pf., blaue Pfälzer per Kumpf 30 Pf., neues **Wattiner Sauerbrant** per Pfund 10 Pf., **Salz- und Essig-Surken**, **Ia holl. Voll-Heringe.**

Brod-Niederlage von Ant. Westerberger.

Wellriß, F. C. Fischer, Wellriß-straße 11, Landessprodukte.

15027

Käse: Fromage de Brie, Neufchâtel, Schlosskäse, feinste vollen. Emmen-thaler, feinste Holländer etc.

empfehlte **P. Freihen**, Rheinstrasse 55, Ecke der Karlstrasse. 15007

Per Pfd. 25 Pf. Ital. Maronen 25 Pf.

15045 **J. Rapp**, Goldgasse 2.

Schneeflocken- oder Biscuit-Kartoffeln

empfehlte **A. Meuldermans**, Ecke der Bleich- und Hellmündstraße. 14971

Im ersten Landhause, vormals Guido Schulz, rechts auf dem Bierstadter Feld, sind **Kochbirnen** und zwei gute **Biegen** zu verkaufen. 15004

Ein donnerndes Hoch soll fahren nach **Bierstadt** in die **Rälbergasse** unserm Freund **Carl Götz** zum 19. Wiegenfeste.

Carl Götz soll leben,

Sein **Schädelchen** daneben,

Ein **G-Reißiges** dabei,

Hoch leben sie alle Drei.

Die Mitglieder vom S... Club §. 11.

15073 **H. R. W. W. G. Sch. W. F. W. B.**

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Verkäuferin** sucht Stelle in einem Weiß-tüchtige oder Kurzwaren-Geschäft. Näh. **Philippbergstraße 23, II links.** 15090

Perf. **Büglarin** sucht Beschäft. Näh. **Philippbergstr. 2.** 15087

E. Frau sucht Arbeit im Waschen. N. **Kirchgasse 37, Stb.** 15091

Ein j., rl. Mädchen f. Monatstelle. N. **Mauritiusplatz 3.** 15094

Ein solides, reines Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die feine bürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, sucht für sofort oder auf 15. October Stelle. Näh. Exped. 15076

Ein braves, ehrliches Mädchen sucht Stelle in einem Haushalt. Näh. **Taunusstraße 31, 1 St.** 15092

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder geht auch zu größeren Kindern hier oder auswärts. N. **Nerothal 13.** 15042

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. **Steingasse 13, Stb., 1 St.** 15009

Hotel-Zimmermädchen, feinere Haus- und Stuben-mädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45.** 15102

Ein Mädchen, in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle für allein. Näh. **Bleichstraße 19, S., 3 St.** 15084

Ein tücht. Küchenmädchen sucht sofort Stelle d. **Stern's B., Nerostr. 10.** 15080

Personen, die gesucht werden:

Gesucht wird eine norddeutsche Jungfer, welche auch häusliche Arbeit versteht, zu einer einzelnen Dame. Näh. Exped. 15100

Durchaus tüchtige **Tailen-Arbeiterinnen** gesucht **Delaspöstraße 2.** 15101

Gesucht 1 **Beischin**, Mädchen f. allein u. Küchen-mädchen d. **Bur. „Germania“**, **Häfnerg. 5.** 15106

(ehem. **Linder's**) **Bur.**, **Schulgasse 5,**

Grünberg's Laden, placirt für sofort u. später 2 selbst-ständige, jung. Köchinnen, feinebrgl. Köchinnen, besseres Stuben-mädchen, mehrere gewandte Hausmädchen, 1 nette Kellnerin, Mädchen für allein und Mädchen für leichte Hausarbeit. 15093

Gesucht eine gute Herrschaftsköchin, 6 fein-bürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen und ein Herrschaftsdienner durch das Bureau „**Germania**“. 15106

Restaurationsköchin, 1 **Beischin**, Mädchen für Haus- und Küchenarbeit und 1 besseres Kinder-mädchen sucht **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45.** 15102

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädchen, Kinder-mädchen u. solche als Mädchen allein durch **Frau Schug**, **Hochstraße 6.** 14831

Gesucht für eine kleine Familie ein zuverlässiges Mädchen, das die Küche versteht, durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 15106

Auf 1. November

wird ein solides Hausmädchen gesucht, welches gut serviren, nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht. Zu melden zw. 10 u. 12 und 3 u. 4 Uhr **Adolphsallee 39, 1 St.** 15055

Gesucht ein besseres Fräulein, das französisch spricht und gut nähen kann, zu zwei größeren Kindern durch d. Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 15106

Ein geflestes, gut empfohlenes **Büffetmädchen** gesucht durch **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45.** 15102

Zum 15. October wird in eine kleine Familie ein ordentliches Mädchen gesucht. Nur solche mit Zeugnissen versehen mögen sich melden. Näh. **Schwalbacherstraße 34.** 15086

Photographie!

Ein **Positiv-Retoucheur**, vorzüglicher Arbeiter, findet dauernde Stellung. **A. Bark**, **Museumstraße 1.** 15095

Ein **Schneider** gesucht **Moritzstraße 1.** 15096

Lehrling

mit guter Schrift in ein Bank-Geschäft gesucht. Anmeldungen unter „**Lehrling**“ an d. Exped. erbeten. 15074

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör und Wohnung von 2-3 Zimmern u. Zubeh. zu verm. „**Central-Hotel**“. 14592

Prachtvolle, möblierte Wohnung, 6 Zimmer, Cabinet u. 3 Stiegen, sogleich zu verm. im „**Central-Hotel**“. 14591

Großer, prächtiger Laden, ev. mit Wohnung, zu vermieten im „**Central-Hotel**“. 14656

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Restaurant Poths,**Langgasse 11.**

Heute Abend:

S p a n s a u. 15039**Weinstube von Joh. Zäuner,**

5 Häfnergasse 5.

5 Häfnergasse 5.

Heute Abend:

15022

Schellfisch mit Kartoffeln.**Faulbrunnenstrasse 5. Faulbrunnenstrasse 5.**

Empfehle einen guten Mittagstisch von 50 Pf. an, jeden Morgen warmes Frühstück, gutes Bier, reine Weine, prima Apfelwein.

15 51

Achtungsvoll
M. Vaeth.

Erste Qualität Rindfleisch	40 Pf.	14233
" " Hammelfleisch	30 "	
von der Keule	40 "	

fortwährend zu haben bei M. Marx, Metzger, Neugasse 17.

Fst. Gothaer u. Braunschw. Cervelatwurst,ist. Braunschweiger Trüffelpwurst,
ist. Braunschweiger Sardellenwurst,
ist. Braunschweiger Zungenwurst,
Leber- und Rothwurst,sowie ächte Frankfurter Würstchen
empfiehlt billigt 15066**Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

== Feinst gereinigter == 14590

Medicinal-Leberthran

per Flasche 50 Pf. empfiehlt

E. Moebus,

Telephon 82.

Lanungsstraße 25.

Aecht türk. Pflaumenmus,

garantirt rein, empfiehlt

A. Meuldermans,

14972

Ecke der Bleich- und Dellmündstraße.

Melange-Gelée

15075

per Pfund 30 Pf., für Wieder-

verkäufer billigt, empfiehlt die

Bonbons-Fabrik Saalgasse 36.**Delicates Mainzer Sauerkraut**

15108

per Pfund 1 Pf. 50 Pf.

Jac. Kunz, Ecke der Bleich- und Selenenstraße.**Achtung!**

Donnerstag den 13. d. Mts. werden an der Hess. Ludwigsbahn dahier 1a blane Pfälzer Kartoffeln ausgeladen und unter billigsten Preisen frei in's Haus geliefert. Bestellungen werden auch Schwalbacherstraße 55 entgegengenommen. 14794

Apfel prima Qualität

bei

J. Groll, Mainz, Brand 19.

Wiederverkäufern Rabatt.

15057

Brandenburger Kartoffeln sind heute eingetroffen und empfehle gute, blaue und gelbe für den Winterbedarf billigt frei in's Haus.

15104

**Ferd. Alexi,
Michelsberg 9.**

Gute, gepflückte Birnen sind zu verk. Rheinstraße 18. 15035

Prima Sandkartoffeln, alle Sorten, sehr billig, Tafelbutter per Pfund 1 Mt. 5 Pf. Nerostraße 27. 15098

**Wiesb. Turn-Gesellschaft.**Samstag den 15. October
Abends präcis 9 Uhr:**Haupt-Versammlung**

im Vereinslocale „Zum Mohren“.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr;
- 2) Aufnahme von Mitgliedern;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfer;
- 4) Wahl des Vorstandes;
- 5) Wahl des Turnraths;
- 6) Vereins-Angelegenheiten.

127

Der Vorstand.

Schuh-Versteigerung.Morgen Donnerstag den 13. October, Vormittags
10 Uhr anfangend, versteigere ich im Auktionslocale**9 Neugasse 9**

(Eingang Ellenbogengasse)

circa 500 Paar Herren-, Damen-, Kinder- und Mädchen-Stiefel und Pantoffeln, sowie eine große Parthie Holzschuhe öffentlich à tout prix gegen gleich baare Zahlung.

Bemerkte, daß es meistens Winterwaare ist.

Adam Bender,
Auctionator.

246

Ich empfehle:

Imprägnirte Strickwolle,

die in der Wäsche nicht eingeht.

Dieselbe ist jedoch nur in melirten Farben zu haben.

L. Schwenck,

14215

Mühlgasse 9.

Münzen

in Gold, Silber und Eisen, sowie auch ausgegrabene Gegenstände werden angekauft.

G. Goldschmid,

14044

Neue Colonnade 4.

Nur noch kurze Zeit Ausverkauf

von Lüstern, Ampeln, Badestühlen, Badeöfen, Closets, Hähnen, Bleirohr, Eisenrohr, Gummischläuchen, Werkzeug für Installateure etc. etc.

Adolph Bergen,

14695

27 Kirchgasse 27.

Teppiche.

Circa 30 Rollen ächt Brüsseler Teppiche, schöne Muster, sowie ein großer Posten Velour-Sopha- und Bett-Vorlagen in verschiedenen Größen, prima Waare, habe von einem Fabrik-Lager übernommen und werden sehr billig abgegeben.

H. Markloff, Wanergasse 15. 15078

Ein großer, treuer Hund, ein Jahr alt (Männchen), ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15054

Wichtig für Hausbesitzer!

Der gegenwärtig wieder flüssig gewordene Geldstand legt dem Hausbesitzer, welcher noch Hypotheken aus früheren Jahren zu hohem Zinsfuss auf seinen Grundstücken ruhen hat, die Pflicht auf, **diese Hypotheken zu convertiren** und sich den dauernden Genuss von **4- und 4 1/4 % igem Geld** zu sichern. — Zu diesem Behuf offerire ich Seitens der von mir vertretenen Finanz-Institute

Hypotheken-Capital à 4% bis zur Hälfte des Werthes in grösseren Beträgen

und ferner, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache:

Hypotheken-Capital à 4 1/4 % bis 3/5 resp. 2/3 des Werthes
10 Jahre unkündbar.

Bei Benutzung eines solchen Darlehens lassen sich in den meisten Fällen die I. Hypothek mit der II. und event. III. Post zusammen in **eine einzige erste** verwandeln — ein Vortheil, den jeder Hausbesitzer wahrnehmen sollte.

Mit Unrecht scheuen Viele die relativ nur geringen Kosten, die eine solche Vereinigung des Hypotheken-Standes erfordert — in Wirklichkeit sind sie **sehr schnell wieder beigebracht**, umso mehr als die Darlehen auf **10 Jahre unkündbar** gegeben werden, wodurch sich jeder Hausherr auch für schwere Verhältnisse, wie Kriegszeiten etc., sichern kann. — Das Publikum lernt die **Vortheile, die die Instituts-Gelder** vor dem Privat-Capital bieten, immer mehr und mehr kennen — das **Bank-Geld** ist in absehbarer Zeit, es mag kommen wie es will, **keiner Kündigung** ausgesetzt, wie dies bei Privat-Geld in Folge von Sterbefällen, Erbregulierungen, Familien-Verhältnissen jeden Tag unvermuthet kommen kann.

Es sollte daher **kein Hausbesitzer** die momentane Chance, die der Geldmarkt bietet (Anfang d. Jahres war eine so günstige Offerte **nicht** möglich) unbenutzt lassen — ich bin zu jeder weiteren Auskunft — selbstredend kostenfrei — gern bereit.

Neubauten können schon im Rohbau beliehen werden.

C. Hoffmann, Bank-Commission,

Neubauerstrasse 4, im Dambachthal.

14843

Berein für das Großherzogthum Hessen und die Provinz Hessen-Nassau zur Beschäftigung Arbeitsloser.

Die diesjährige ordentliche Mitglieder-Versammlung soll Montag den 31. October Nachmittags 3 Uhr in dem Sitzungssaal des Magistrats zu Frankfurt a. M. (Römer) abgehalten werden.

Tagesordnung:

- 1) Entgegennahme des vom Vorstand zu erstattenden Geschäftsberichts.
- 2) Berichterstattung der Revisoren und Entlastung der Jahresrechnung.
- 3) Feststellung des Etats.
- 4) Abänderung der Statuten in Folge des Beitritts des Regierungsbezirks Cassel zu dem Verein.
- 5) Ergänzung des Vorstandes.

Die Mitglieder * des Vereins werden hierdurch eingeladen.

Darmstadt, den 6. October 1887.

Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses.
Dr. Goldmann.

* Mitglied des Vereins ist Derjenige, welcher einen jährlichen Beitrag von mindestens 3 M. zahlt oder bis zum 1. Juli 1885 einen einmaligen Beitrag von mindestens 30 M. geleistet hat (§. 5 der Statuten). (H. 65335.) 34

Fest-Essen der inactiven Offiziere

am
18. October cr., Nachmittags 2 Uhr
im
„Rhein-Hotel“.

Anmeldungen beim Portier daselbst bis zum
16. cr. Abends erbeten.

I. A.:

14961 Labes, Oberst a. D.

* Sperrplätze (nebeneinander links, mögl. vorn) gegen-
sücht Karlstraße 17, Parterre links. 15032

Wir sind den Herren für das „Eingesandt“ im „Rhein. Kurier“, die **Aesthetik der Gurgelräume in der Trinkhallen-Neubau-Angelegenheit** betr., und für das **Bravo** sehr dankbar. Am Meisten können Sie uns jedoch helfen, wenn Sie sich und all' ihre Gleichgesinnten an den Unterschriften der neuen **Petition** recht lebhaft betheiligen und dahin mitwirken, dass die Frage zu einer **grossen und allgemeinen** wird.

Helfen Sie uns jetzt thatkräftig, so können auch Sie sich unserer vollen Unterstützung bei später vielleicht vorkommenden ähnlichen Wünschen versichert halten.

15016

Die erwählte Commission.

Frau Heidecker, geb. Störzel,

15037

29 Steingasse 29,

empfiehlt sich im Frisiren in und außer dem Hause, sowie im Anfertigen aller Haararbeiten und im Färben der Haare.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 12. October. 187. Vorstellung.

Das Stiftungsfest.

Schwank in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

Personen:

Dr. Scheffler, Advocat	Herr Bed.
Bertha, seine Frau	Frl. Buze.
Commerzienrath Volzau	Herr Grobeder.
Wilhelmine, dessen Frau	Frau Rathmann.
Ludmilla, ihre Nichte	Frl. v. Kola.
Dr. Steinrich	Herr Neumann.
Hartwig	Herr Reubte.
Brimborius, Festordner	Herr Bethge.
Schnake, Vereinsdiener	Herr Holland.
Franz, Diener bei Volzau	Herr Schneider.
Diener bei Scheffler	Herr Bräutig.

Der 1. Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der 2. und 3. in der Villa des Commerzienraths Volzau.

Neu einstudirt:

Der Abschied der Matrosen.

Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.

Vorkommende Tänze:

1. Pas caractere, ausgef. von B. v. Kornaghi und Frl. Schrader.
2. Variation, ausgeführt von Frl. Schrader.
3. Matrosentanz, ausgef. von den Damen vom Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 13. October: Der Postillon von Conjeuneau.

Lokales und Provinzielles.

* Gemeinderaths-Sitzung vom 11. October. Anwesenheit unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Jbell die Herren Stadtbaurmeister Israel, Ingenieur Richter und Stadtrathe Bedel, Dr. Berle, Cron, Fauser, Götz, Käßberger, Mäcker, Roder, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil.

In Betreff der Trinkhallenfrage haben Anwohner der Aerostraße und benachbarter Straßen in Ausführung der Resolution, welche vor ca. 8 Tagen in einer besonderen Versammlung beschlossen wurde, eine wiederholte Eingabe an den Gemeinderath gerichtet, und denselben ersucht, die Trinkhallenfrage in einer Bürger-Versammlung zu besprechen, zu welcher die Mitglieder des Gemeinderaths und der Herr Oberbürgermeister eingeladen werden. Unter Zustimmung des Gemeinderaths bemerkte hierzu der Herr Oberbürgermeister, er glaube, man könne nichts Anderes anfangen, als den Interessenten mittheilen, daß der Gemeinderath nach den gesetzlichen Bestimmungen der Gemeinde-Ordnung nur mit dem Bürger-Ausschuß über solche städtische Angelegenheiten in directe Verhandlung treten könne. Uebrigens stehe es den Interessenten frei, ihre Wünsche hier vorzubringen, und soweit als möglich, würden sie hier Berücksichtigung finden. Aber der Modus, Gemeinde-Angelegenheiten in allgemeinen Bürger-Versammlungen zur Besprechung und Abstimung zu bringen, stehe mit der Gemeinde-Ordnung in Widerspruch und deswegen könne der Einladung von Seiten des Gemeinderaths keine Folge gegeben werden.

In Betreff der Vermehrung und Erweiterung der Gymnasial-Anstalten in Wiesbaden, eine Angelegenheit, welche in der letzten Sitzung auf heute vertagt worden war, verlas zunächst der Herr Vorsitzende nochmals das Resultat, das in der Commissions-Sitzung gewonnen worden ist. Bekanntlich hatte Herr Stadtvorsteher Dr. Schirm den Antrag gestellt, noch nicht auf Verhandlungen mit einem Regierungs-Commissar sich einzulassen, wie der Antrag der Commission will, und noch nicht halb und halb die Bereitwilligkeit zu Opfern zu bezeugen, ehe man nicht weitere Versuche gemacht habe, mit der Auffassung doch durchzubringen; er schlug deshalb vor, man möge sich zunächst mit einer Eingabe an das Gesamt-Ministerium wenden; ein Antrag, den er heute beifugte, war, es möchte Herr Oberbürgermeister als Abgeordneter nochmals nach Berlin gehen und mündlich auseinandersetzen, was er aus seiner Praxis aus dem Gemeinderath gehört habe. Der Herr Oberbürgermeister kann sich von diesem Antrage nichts versprechen, nachdem die Stadt mit zwei wohlmotivierten Angaben abschlägig beschieden sei. Er halte eine Eingabe an das Staatsministerium nicht für angezeigt, weil dieses keine Instanz sei, das sei eine Angelegenheit, welche den Herrn Cultusminister allein angehe und müsse von dem Staatsministerium dem Herrn Cultusminister zur Erledigung abgegeben werden. Wenn man wegen der Entscheidung des Cultusministers an das Staatsministerium appellire, so wäre es doch wunderbar, wenn man sich auch wieder an den Cultusminister wenden wolle. Stadtvorsteher Bedel: Nach dem Antrag der Commission halten wir ja unsere Prinzipienfrage aufrecht und wünschen nur, daß der Minister einen Commissar ernenne, mit dem wir verhandeln, und wenn

wir den Antrag annehmen, dann hätten wir eher Ursache an den Minister zu gehen, als jetzt, wo er uns zweimal abschlägig beschieden hat. Oberbürgermeister Dr. v. Jbell: Daß der Staat für das höhere Gewesen zu sorgen habe — das war ja kein Streit zwischen dem Staat und den Gemeinden, sondern nur zwischen der Regierung und den Landständen — daß der Staat das höhere Schulwesen in der Hand halte, sei nicht zweifelhaft worden. Nach geschlossener Debatte wurde zunächst der Schirm (Eingabe an das Gesamt-Ministerium) zur Abstimung gebracht und mit überwiegender Majorität angenommen, dagegen wurde der Antrag Schirm, außer der Petition an das Gesamtministerium eine Deputation an den Cultusminister abzuschicken, abgelehnt.

Der seitens des Oberarztes des städtischen Krankenhauses Sanitätsrath Dr. Glenz mit Herrn Dr. Böhmmer abgeschlossene Vertrag, nach welchem letzterer als Assistenzarzt eintritt, wird genehmigt, ebenso der seitens des Herrn Cur-Director Hegl mit dem neuengewählten Concertmeister Herrn John Peterzen abgeschlossene Vertrag. Die an der Klärbeden-Anlage stattgehabte Versteigerung der Gutsbezugs von 1/2 Morgen städtischen Grundstücks an Herrn Ad. Weg wird zum Erlöse von 54 Mk. 10 Pf. genehmigt, das soll die Gutsbezugs von Dick- und Weiserbüden nochmals versteigert werden, indem Nachgebot eingelegt wurde. — Frau Kunsthandwerker Merkel bittet um Verlängerung ihres Pachtvertrags auf 3 Jahre und ist das Gesuch nicht einzuwenden, wenn in dem Vertrage die Vermuthung Aufnahme findet, daß der Stadt das Recht zusteht, den Vertrag zu lösen, wenn banliche Veränderungen an der Colonie dieses nothwendig machen. Der Miethpreis beträgt jährlich 3000 Mk. — Herr Holzhauermeister Küdert ist bereit, seinen Dienst auch das kommende Halbjahr wieder unter den jetzigen Bedingungen zu übernehmen und empfiehlt die Forst-Commission, denselben wieder anzunehmen, wenn Herr Oberförster Flindt mit dessen Leistung zufrieden gewesen sei. Der Gemeinderath beschließt demgemäß die Beförderung von Dienstkleidern für die Curhaus-Bedienten und 4 Wintermäntel à 55 Mk. und 23 Winterhosen à 19 Mk. wird Herrn Bedel, die Beförderung von Holz für das Curhaus den Herren A. Fauser, A. Jöhner, sowie das Bekleiden Jac. Belz übertragen.

An Concessionsgesuchen liegen vor und werden in Uebereinstimmung mit der Polizeibehörde genehmigt 1) dasjenige des Herrn Hertzer, betr. Ausdehnung der Schankwirtschafts-Concession auf zwei Zimmer in dem Hause Platterstraße 42; 2) des Herrn B. Gell, betr. beschränkte Schankwirtschaft in dem Hause Hämergasse 4; abgelehnt werden dagegen die Gesuche 3) des Herrn Wilh. Carl Deghardt, Metzgergasse 10, betr. Ausschank von Spirituosen; 4) des Kaufmanns Paul Käßner, Schwalbacherstraße 11, betr. Ausschank von Spirituosen; 5) des Herrn Kaufmanns Ph. Hazel, betr. Schankwirtschaft in dem Hause Hermannstraße 12, Ecke der Walramstraße.

Kenntniß nimmt der Gemeinderath von einem Dankschreiben des Stadtrechners Maurer für die ihm seitens des Gemeinderaths gewogene Gratulation, nebst den überreichten 25 Flaschen Festwein; ebenso ein Schreiben des Herrn Oberlieutenants von Langenbeck für die ihm von der Stadt seinem verstorbenen Vater, Herrn Ober-Medizinalrath Dr. von Langenbeck, bei der Todesfeier gewidmeten Kranz. — Herr J. Mombberger bittet um Festsetzung eines Absonderungs-Quantums Wein seinen eigenen Bedarf und wird nach Anhörung des Herrn Accise-Spectors dasselbe auf 80 Liter festgesetzt. — Der Gemeinderath nimmt Kenntniß von dem Beschlusse des Bezirks-Ausschusses in Sachen der Polizeiverordnung über den Anschluß der Haus-Entwässerung an das neue Kanalsystem. Es wird beschlossen, die Angelegenheit nunmehr auf sich beruhen zu lassen. — Der Vorstand des „Krieger- und Militär-Vereins“ richtet eine Beschwärde an den Gemeinderath, in welchem derselbe darüber klage führt, daß der Bewilligung von Geldbeiträgen zur öffentlichen Feier des Sedentages des Kriegervereins „Germania-Allemannia“ ein Betrag zugewendet werde. Dieser Betrag werde von diesem Verein nach eigenem Gutdünken verwendet ohne Einziehung anderer (so auch des beschwerbefähigen Vereins). Der Vorstand bittet daher den Gemeinderath, so lange es Mittel zur Sedentagefeier Seitens der Stadt bewilligt würden, eine Commission bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderaths und beider Kriegervereine zu bestimmen, welche gemeinsam die zu begehende Feier berathen. Angelegenheit soll im Juli nächsten Jahres reproducirt und dem Verein von diesem Beschlusse Kenntniß gegeben werden.

Die landespolizeiliche Prüfung der Bahnstrecke Wiesbaden-Schwalbach und zwar von der Viebrücher Chauffee ab zur Gemarkungsgrenze, hat stattgefunden. Was die Bahnanlage in unfer Gemarkung angeht, so haben die Vertreter der Stadt gebeten: 1) die baldige Anlage einer Haltestelle an der Schiersteiner Chauffee im Wege zu behalten — nicht wie dies projectirt, erst in fernerer Zeit; 2) die Ermäßigung des Rampenfalls an dem Schiersteiner und Dohheimer Bahnhöfen sowie 3) die Verteilung genügender Schutzstreifen längs der Bahnanlagen in städt. Balde zu veranlassen. Der Gemeinderath nimmt hiervon Kenntniß. — Der Herr Vorsitzende gibt dem Collegium Kenntniß von einer Eingabe des Cur-Vereins, betr. die Verbesserung des Weibers hinter dem Curhaus. Der Verein schlägt vor, den Weiber zu entfernen, zu reinigen und betonen, sowie für die Folge mit reinem Quellwasser zu speisen. Der Gemeinderath beschließt, einstweilen hiervon abzugehen. — Der Magistrat von Breslau hat eine Anfrage hierher gerichtet, wie es Wiesbaden bezüglich der Accise-Erhöhung von Magarinfett und Fettwaren gehalten würde. Da aber in Wiesbaden bis jetzt von Fettwaren keine Accise erhoben wird, so wurde in diesem Sinne geantwortet. Gleich wurde aber die Angelegenheit der Accise-Commission zur Prüfung überwiesen, ob es sich etwa empfehlen würde, nach den bestehenden Verhältnissen eine Abgabe für Fettwaren anzustreben. Die Accise-Commission war in dessen der Ansicht, daß, da bisher von Fettwaren keine Accise erhoben worden, auch ferner es bei dem bisherigen Modus bleiben solle.

Bekanntlich hat der Herr Polizei-Präsident einen Entwurf zu einer Verordnungs- und Gemeinderath vorgelegt, wonach die Aufstellung von Orchester- und in Wirthschaften nur nach erfolgter polizeilicher Genehmigung stattfinden darf. Die vom Gemeinderath beauftragte Commission hat die Vorlage geprüft und erklärte sich im Allgemeinen damit einverstanden, wünschte jedoch in dem betreffenden Paragraphen dahin Aenderung, daß es heißt: „mit Ausnahme derjenigen Gastzimmer, welche an geschlossene Gesellschaften abgegeben sind und zwar auf die Dauer der jeweiligen Benutzung durch die Gesellschaft“. Der Gemeinderath schließt sich diesem Gutachten an.

Die Herren Gebinger und Scherer suchen darum nach, daß die log. Aufbarkeitssteuer für öffentliche Tanz-Unterhaltungen jetzt erhoben werde, nachdem seitens der Polizeibehörde eine Erlaubnis über 12 Uhr hinaus nicht mehr erteilt werde. Seither wurde bis 11 Uhr eine Gebühr von 6 Mk. und auf die Dauer bis 2 Uhr 15 Mk. erhoben. Die Accis-Commission beantragt, den Tarif bestehen zu lassen, während Herr Götz bis 11 Uhr 6 Mk., bis 12 Uhr dagegen nur 9 Mk. erhoben wissen möchte. Letzterer Antrag wird mit sieben gegen sechs Stimmen abgelehnt. — Die Herren Tapezier Hoffmann und B. Jung führen Beschwerde, daß bei der letzten Submission auf Lieferung von Fahnen eine bei dem Termine noch nicht vorhandene Offerte berücksichtigt worden sei; sie bitten, das aufgenommene Protocoll der Submissions-Verhandlung nachzusehen, aus dem ihre Beschwerde als gerechtfertigt hervorgehe. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierzu, daß die Offerte des Herrn Wischelsheim bereits am Tage vorher eingegangen und aus Versehen geöffnet worden sei; es habe eine amtliche Versiegelung derselben stattgefunden und sei wiederum ein amtliches Bescheid daran schuld, daß die Offerte nicht bei dem Termin, sondern erst nach demselben wieder vorgelegt worden sei. In diesem Sinne soll den Beschwerdeführern Antwort erteilt werden. — Herr Lehrer Paul tritt dem Ueberlassung eines Lehrzimmers in der Schule der Lehrstraße zwecks Ertheilung von Stenographie-Unterricht; dem Gesuche wird unter den üblichen Bedingungen entsprochen. — Eine Eingabe von Anwohnern der Drantienstraße, welche die Errichtung der Justizgebäude daselbst behauptet, wird zunächst an die Bau-Commission verwiesen. — Kenntniß erhält das Collegium noch von der stattgehabten Verhandlung gegen den früheren Bediensteten einer auswärtigen Fabrik, welcher den Director des Gas- und Wasserwerks, Herrn Winter, in bereits mitgetheilte Weise beschuldigt hatte. In der Verhandlung wurde constatirt, daß der Angeklagte auf Anstiftung einer Concurrenz-Firma gehandelt und wurde derselbe zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Wegen eines Terraintreißens an der Gastellstraße vor den Dewal'schen Häusern wird, da es zu einer gütlichen Einigung nicht gekommen ist — das Feldgericht schätzte die Rente auf 300 Mark, Herr Dewal dagegen forderte für 67 Quadratmeter 12,000 Mk. — das Expropriations-Verfahren eingeleitet werden.

Der Rathhaus-Neubau wird nunmehr bezogen und erklärt sich der Gemeinderath mit der vorgenommenen Einteilung des Umzugs einverstanden. Hiernach erfolgt der Umzug der einzelnen Bureau wie folgt: 1) Bürgermeisterei II (Feldgericht, freiwillige Gerichtsbarkeit etc.) am 13., 2) Standesamt am 14., 3) Armenbureau am 15., 4) Stadtbauamt am 19., 5) Bürgermeisterei I und Orts-Krankenkasse am 21., 6) Steuerbureau am 22. Die Bureau werden in den 8 Geschossen der beiden Altbauten untergebracht und zwar in folgender Weise: 1) Im Erdgeschosse (nach der Kirche zu): Steuerbureau; 2) im Erdgeschosse (nach dem alten Bauhofe zu): Armenbureau; 3) im 1. Obergeschosse (nach der Kirche zu): Bürgermeisterei I; 4) im 1. Obergeschosse (nach dem alten Bauhofe zu): Standesamt; 5) im 2. Obergeschosse (nach der Kirche zu): Stadtbauamt; 6) im 2. Obergeschosse (nach dem alten Bauhofe zu): Bürgermeisterei II. Die Orts-Krankenkasse (Meldestelle) befindet sich in No. 11 des Erdgeschosses. Der Eingang zu sämtlichen Bureau erfolgt zunächst lediglich durch das Thor an der Kirche. Nähere Auskunft wird durch Anschläge in den Gängen des Rathhauses und mündlich im Botenzimmer erteilt, welches sich im ersten Zimmer links vom Aufgang befindet. Die Anfahrt der Wagen zum Standesamt erfolgt im Hofe. — Beschlossen wird ferner, das alte Rathhaus nebst Anbau, Thorfahrt und Portierhäuschen (Marktstraße 5) im Monat November cr. auf Abbruch zu verkaufen.

Ueber Baugesuche referiren die Herren Stadtbaumeister J. S. a. l. und Ingenieur Richter und es werden auf Genehmigung begutachtet: a) Das Gesuch des Herrn Hoflieferanten C. Aker, betr. Vornahme von Bauveränderungen im Erdgeschosse seines Hauses große Burgstraße 16; b) des Herrn Kaufmanns M. Kemp, betr. Ueberbauung der Thorfahrt und Errichtung eines Seitenbaues auf seinem Grundstück Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße; c) des Herrn Fabrikanten Fr. Reins, betr. Vornahme von Veränderungen im 1. Stock seines Hintergebäudes und Errichtung einer offenen Remise auf dem Grundstück Weillstraße 18; d) des Herrn Kaufmanns B. H. Müller, betr. Anlage einer Thürröffnung für das Restaurations-Local in seinem Hause Ecke der Hellmünd- und Hermannsstraße; e) des Herrn Rentners B. Jekel, betr. Neubau einer Villa nebst Stallgebäude auf seinem Grundstück Weillstraße 24; f) des Herrn Längemeisters J. A. Altheimer, betr. Neubau von zwei Wohnhäusern auf seinem Baurain Ecke der Balram- und Frankfurterstraße unter der Bedingung, daß das Aisalt nicht über die Stockflucht vortritt; g) des Herrn Schreinermeisters Aug. Pfeiffer, betr. Herstellung eines Ladens in seinem Hause Saalgasse 26; h) des Herrn Kammerherrn v. Lüttwig, betr. Vornahme von Bauveränderungen Mainzstraße 2. — Zu dem Gesuche des Herrn Kammermeisters A. Steinhardt war unterm 21. v. M. vom Gemeinderath beschlossen worden, durch die Bau-Commission in Erwägung ziehen zu lassen, ob und inwieweit der Gesuchsteller nach Lage der Verhältnisse zu zahlenden Strafen für den „Hainweg“ nach §. 8 des Straßenbaustatuts dispensirt werden könnte. Die Bau-Commission glaubt nach wiederholter Beratung empfehlen zu sollen, dem Gesuchsteller einen weiteren Dispens

nicht zu erteilen. Sie hält daran fest, daß der „Hainweg“ an der betr. Stelle eine „unfertige Straße“ ist und daß — da es sich um die Errichtung eines neuen Wohngebäudes und nicht nur um einen Anbau wie bei Beyerhaus handle — die Gelegenheit ergriffen werden müsse, daselbst fertige Zustände zu schaffen. Der Gemeinderath schließt sich dem Antrage seiner Commission an. — Das Gesuch des Herrn Schlossermeisters E. Drinnenberg, betr. Umbau seines Hinterhauses auf der Hofstraße 25, wird auf Grund des §. 1 des Straßenbaustatuts auf Ablehnung begutachtet, da es sich um den Anbau eines Wohnhauses an einen Weg handelt, für dessen Umwandlung in eine ordnungsmäßige Straße das Fluchlinien-Verfahren eingeleitet ist. Nach Durchführung desselben kann die Vorlage des Baugesuches wiederholt werden. — Herr Archivar Dr. phil. Hagemann beabsichtigt die Errichtung eines Stallgebäudes auf dem Grundstück Gartenstraße 4. Nach dem vorgelegten Project soll das fragliche Stallgebäude heizbare Räume (Küchenwohnung) im Dachgeschosse erhalten. Durch Fluchlinienplan vom 26. April 1881 ist aber eine, das Grundstück betreffende Erbreiterung der Gartenstraße festgelegt; auch ist diese Straße nur mit Kiesbankett und ungenügender Rinne versehen, muß daher als unfertig bezeichnet werden. Die Errichtung des fraglichen Gebäudes ist deswegen gemäß §. 2 des Ortsstatuts zu beanstanden. Für den Fall jedoch, daß dasselbe mit Wohnräumen dann nicht ausgestattet werden sollte, würde §. 10 des Ortsstatuts plangreifen und der Gesuchsteller die ihn auf seiner Frontlänge treffenden baustatutarischen Verpflichtungen vorab zu erfüllen haben. In diesem Sinne soll das Bauamt zunächst mit dem Gesuchsteller verhandeln und der künftl. Polizeibehörde vorläufig mitgetheilt werden, daß Verhandlungen mit dem Gesuchsteller eingeleitet sind und weitere Mittheilungen vorbehalten bleiben.

Die Abänderung des Fluchlinienplanes für die verlängerte Friedrichstraße und die kleine Dogheimerstraße betreffend, berichtet Herr Ingenieur Richter, es erscheine durch Ausführung des Hauses No. 18 nothwendig, das Steigungsverhältnis der verlängerten Friedrichstraße bis zur Ringstraße zu ändern und speziell der Straße Hellmündstraße — kleine Dogheimerstraße anstatt der festgesetzten Steigung von 4,23 pSt. nur 3,44 pSt. zu geben und das Niveau der kleinen Dogheimerstraße entsprechend zu brücken. Die Richtung der Straßenfluchtlinie bleibe hierbei unverändert. Die Bau-Commission empfiehlt diese Aenderung nach Lage der Sache, beantragt aber zur Verhütung von Wiederholungen solcher fehlerhaften Anlagen das Bauamt zu beauftragen, in die eingereichten Situationspläne — bis zum Inkrafttreten der neuen Baupolizei-Verordnung — die Straßengefälle soweit als möglich einzutragen. Der Gemeinderath erklärt sich hiermit einverstanden. — Auf Anfrage des Herrn Drofchenbesizers August Wink (Namens der Rühl'schen Erben) über die Festsetzung der Fluchtlinie des unteren Theils der Steingasse wird dem Gemeinderath empfohlen, das von demselben am 5. Februar c. gemachte Anerbieten insoweit zu acceptiren, daß dieselben ihr nach dem Fluchlinienplan in die Steingasse fallendes Grundeigenthum unentgeltlich und kostenfrei an die Stadt abtreten, wogegen die letztere den freigelegten Straßenthail auf eigene Kosten nach dem Muster des fertigen Straßenthails ausbaut und den Rühl'schen Erben auch die unentgeltliche Benutzung des Canals der Steingasse gestattet. Dagegen kann nach Ansicht der Bau-Commission der Gemeinderath die Genehmigung der Polizeibehörde betreffs des nur 51 Quadratmeter groß projectirten Hofes nicht gewähren, sondern sich nur bei der Polizeibehörde für diese Genehmigung verwenden. Der Gemeinderath beschließt, Herrn Wink in diesem Sinne zu befehlen.

Vorgeben werden an die Mindestfordernden: a. Die Lieferung von 20 großen und 20 kleinen Weidenkörben nebst 24 Schrubbern an Carl Döring; b. diejenige von 20 Kohlenlöfeln an Hoflieferant A. Willms; c. diejenige von 50 emaillirten Waschküpfeln, 30 Spucknapfen, 20 großen und 20 kleinen Kohlenfällern an Wilhelm Dorn; d. diejenige von 20 Kohlenlasten an L. D. Jung (sämmliche Utensilien sind für die städt. Schulen); e. die Anfuhr von Decksteinen auf Weinal- und Hauffstraße; f. den Verkauf der Gebäude auf dem Terrain Spiegelgasse 7 auf Abbruch an Jac. Hahn.

Der Herr Vorsitzende gibt dem Gemeinderath hierauf noch Kenntniß von dem Antrage der Bau-Commission in Sachen des Düngr abfuhrwesens, nach welchem dem Herrn Polizei-Präsidenten mitgetheilt werden soll, daß der Gemeinderath die angebotenen Preise thatsächlich zu hoch erachte; er wünsche gemeinsame Festsetzung einer Maximalpreise z. Ferner sei erwünscht, die Gründe zu hören, welche bestimmend gewirkt hätten, daß das Abfuhrwesen nur an einen Unternehmer vergeben worden sei. Der Gemeinderath habe bei seiner Zustimmung vorausgesetzt, daß — unter einer polizeilichen Controle — Alle, welche den Bestimmungen sich zu unterwerfen geneigt, als Concurrenten zugelassen würden, wodurch eine Preisreduzierung zu erwarten gewesen wäre etc. Der Gemeinderath schließt sich diesem Votum an und bemerkt noch der Herr Vorsitzende, daß das Gerücht, als habe der Herr Polizei-Präsident ihn — den Herrn Oberbürgermeister — oder Herrn Bürgermeister Hek nicht angenommen, um mündlich zu unterhandeln, ein unrichtiges sei; Herr Hek habe wohl mit dem Herrn Polizei-Präsidenten eine Unterredung pflegen wollen, denselben aber nicht zu Hause angetroffen. — Schluß der öffentlichen Sitzung um 7/7 Uhr.

✓ Aus dem Gerichtssaal. Am 17. Juli d. J. fand im „Bauholz“ eines der beliebtesten Waldfeste statt und am Abend zog der festgebende Verein, die Musik voran, mit Fackeln und bengalischer Beleuchtung auf dem Hofmeierweg nach der Stadt zurück. Unterwegs aber, in der Nähe der Trauer-Eiche, fielen drei hiesige junge Männer, welche mit ausgelassener Lustigkeit bis dahin in dem Zuge marschirt waren, das Bedürfnis, den Schreinergehilfen Karl K., welcher bei seinem Austritt aus dem Zuge einen von dem lustigen Kleeblatt angerepelt hatte, durchzuprügeln. Sie brachten ihren Entschluß auch zur Ausführung, derentwegen sie sich gestern vor der Strafkammer zu verantworten hatten. Nach lang-

wieriger Verhandlung verurtheilte die Kammer den Landwirth Fritz N. zu 3 Monaten, den Landwirth Christian Louts R. und den Fuhrmann Philipp Tr. zu je 2 Monaten Gefängniß. — Wegen Ehebruchs wurden ein hiesiger Schlossermeister und seine Concubine Nina B. zu Freiheitsstrafen verurtheilt und zwar er zu 2 Monaten, sie zu 3 Wochen Gefängniß.

Das wegen Beleidigung der Frau Musikdirector L. dahier angeklagte Dienstmädchen Anna Schr. von Eltville sollte sich vor dem Schöffengerichte verantworten. Da sie aber trotz ordnungsmäßiger Ladung in dem heutigen Termine nicht erschienen ist, wurde Haftbefehl gegen sie erlassen und ein neuer Termin zur Verhandlung auf den 15. November Vormittags 10½ Uhr anberaumt. — Der Inhaber eines hiesigen Friseur-Geschäftes engagirte Ende 1885 den Friseurgehilfen Paul B. Dieser aber zog sich schon bald durch sein hochmüthiges und uncollegialistisches Benehmen die allgemeine Mißgunst zu, sodaß der älteste der Friseurgehilfen mehrmals Veranlassung nehmen mußte, Namens der übrigen Friseurgehilfen sich über ihn zu beklagen. Am 18. Februar d. J. ließ nun der Prinzipal, um den ewigen Klagen ein Ende zu machen, den Friseurgehilfen zu sich kommen und machte ihm auch namentlich darüber Vorwürfe, daß er statt Waschfrau und Schuhmacher zu bezahlen, sein Geld verbummele. „Was geht Sie denn das an?“ erwiderte der aufgebracht Lodenräusler seinem Prinzipal, „was ist mit meinem Gelde mache, das geht Sie gar nichts an, und was ich mit meinen Kollegen vorhabe, geht Sie wieder nichts an.“ Dieser Kontraste den Prinzipal dermaßen auf, daß er den Burischen am Kragen faßte und zur Thüre hinauswarf; dabei floh er mit dem Kopfe gegen einen Schrank und zog sich eine kleine Hautabschürfung zu. Nun rannte er stracks auf die Polizei und zeigte seinen Prinzipal und einen Kollegen, der jetzt in Dessau ist, wegen Körperverletzung an. Der Gerichtshof aber, welcher aus guten Gründen den Angaben des Verletzten gar keinen Glauben beimaß, sprach beide Angeklagte von der wider sie erhobenen Anklage frei. — Wegen Beleidigung zweier hiesiger Lehrer sind der Schuhmacher Gottfried H. und seine Ehefrau angeklagt. Da sie trotz ordnungsmäßiger Ladung zum Termine nicht erschienen sind, wurde gegen Beide Haftbefehl erlassen und neuer Termin auf den 15. November Vormittags 11 Uhr anberaumt. — Der Tagelöhner Friedrich H. und sein 12jähriger Junge haben am 6. August d. J. in der Bierhader Gemarkung von einer Wegeböschung Futtergras, welches von dem Christian Berner gesteuert war, entwendet und H. sen. hat den Feldhüter, der sein Veto einlegte, wörtlich beleidigt. Wegen Felddiebstahls erkannte das Schöffengericht gegen Beide auf kleine Geldstrafen und verurtheilte außerdem den Vater wegen Beleidigung eines Beamten zu 5 Tagen Haft. — Das Dienstmädchen Anna Maria G. von Niederwalluf, welches ihrer Freundin Nina Wanz von Offenbach einen Regenschirm untergeschlagen hat, wurde zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. Der in gerichtlichem Gewahr befindliche Regenschirm wird der Eigentümerin zurückgegeben. — Zwei hiesige Geschäftsleute, der Schlosser Carl Hermann M. und der Installateur Heinrich R., die schon sehr häufig mit dem Strafgesetze in Conflict gerathen sind, wurden heute abermals wegen Betrugs bzw. Hehlerei zu je 10 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der Schulknabe Carl Sch. hier, trotz seiner Jugend schon ein ganz durchtriebener Dursche, hat sich dadurch Eintritt in den „Circus Herzog“ verschafft, daß er einem hiesigen Real-Schulknaben ein Billet entwendete. Er wurde in eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen genommen. — Ein anderer Circusheld, der Hausierer Robert W., aber fälschlich ein Galleriebillet und verschaffte sich auf diese Weise Eintritt. Zu seinem Unglück waren jedoch für den betreffenden Abend rothe Billete ausgegeben, und da der junge Mann nur Billete in Gelb hatte, so war der Betrug offenkundig. Da hier Urkundenfälschung vorliegt, erklärte sich das Schöffengericht zur Aburtheilung für unzuständig und verwies die Sache vor die Strafkammer.

* Das erste Brautpaar, welches im neuen Rathhause vor den Standesbeamten treten wird, um die Ehe zu schließen, wird Herr Hotelbesitzer Schweisguth und Fräulein Marie Romberger sein. Der Trauact findet nächsten Samstag statt.

* Die Einweihung der Kapelle des neu erbauten Hauses der „Barmherzigen Brüder“, Schulberg 7, findet am Mittwoch den 19. October statt. Herr Bischof Dr. Klein wird persönlich die Einweihung vornehmen und bereits Tags zuvor von Limburg hier eintreffen.

* Freistellen für Musiker. Auf die im Inseratentheile des heutigen Blattes befindliche Anzeige des Freudenbergschen Conservatoriums sei besonders aufmerksam gemacht. Darnach sind zwei Freistellen für den vollständigen Ausbildungs-Cursus im Violoncellspiel sofort zu vergeben. Zur näheren Erklärung sei hinzugefügt, daß der vollständige Cursus, außer zwei wöchentlichen Unterrichtsstunden im Violoncellspiel unter Leitung des Herrn Kammervirtuosen Brückner, noch je zwei wöchentliche Unterrichtsstunden im Clavierpiel, in der Musiktheorie, im Chorgesang, sowie bei erreichter Fertigkeit im Kammermusik- und Streichquartettspiel umfaßt und ferner die Theilnahme an den Vorlesungen in der Musikgeschichte, sowie an den Hauptproben der in diesem Winter an genanntem Institute zuerst in's Leben tretenden Kammermusik-Abende einschließt. Junge unbemittelte Talente, welche sich im Violoncellspiel ausbilden möchten, sollten sich diese günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen.

* Die Erörterungen in der Schornsteinfeger-Frage an dieser Stelle schließen wir, nachdem dieselbe genügend öffentlich besprochen und geklärt erscheint, mit einer Erwiderung des Verfassers des „Eingekandt“ vom Sonntag auf die Ausführungen in der gestrigen Nummer: „Der Schreiber des Artikels hat meinen Vorschlag unrichtig aufgefaßt insofern, als damit nicht gesagt sein sollte, der Hausherr möge das Fegegeld auf die Bewohner des Hauses vertheilen und von denselben beim jedesmaligen Fegen selbst erheben. Es war von mir nur proponirt, der Hausbesitzer

möge den Betrag der von jedem Bewohner zu zahlenden Fegegeld selbst stellen und ihm von vornherein Mittheilung darüber machen, damit der Schornsteinfeger erheben kann, ohne zu Auseinandersetzungen Veranlassung zu haben oder zu geben. Der Vorschlag, die Fegegelder gleich dem Wassergeld, der Schlicht- und Latrinen-Abfuhr-Gebühr auf die Hausmiethen zu schlagen, würde in den gegenwärtigen Miethverhältnissen nur dazu führen, den Hauseigenthümern mit neuen Mehrkosten zu belasten. Denn wegen der Fegegeldlaster läßt sich der Miethpreis nicht erhöhen; wohl aber vermehren sich die Stempelfosten der Mieth-Verträge und, da der in der Miethpreisen eingeschlossene Betrag der Fegegeldlaster bei der Berechnung des Ertrages des Hauses mit in Rechnung gestellt wird, die Gebäudensteuer. Die angezogenen Paragraphen der Feuer-Polizei-Verordnung vom 25. Juli 1882, sowie der Kaminfeger-Instruktion von 1884 enthalten kein Wort davon, daß der Hauseigenthümer die Gebühren zu zahlen habe, sondern es heißt in §. 24: „Jeder Einwohner“ ist verpflichtet, und §. 19 lautet wörtlich: „In der Regel, und wenn in den Mieth-Contracten nicht ein Anderes bezeugt worden ist, haben die betreffenden Bewohner“ die Gebühren für das Reinigen der Schornsteine zu entrichten.“ Das angeführte Beispiel von Frankfurt a. M. ist darum für Wiesbaden nicht zutreffend und von dem Verfasser schlecht gewählt, weil in Frankfurt a. M. kein Monopol für die Herren Kaminfeger besteht, nach welchem die Kamine nur von dem Schornsteinfeger des betr. Bezirks zu reinigen sind, sondern dieses Geschäft einem Meister übertragen werden kann, welcher am zuverlässigsten und billigsten erscheint.“

* Fulda, 10. Oct. Das Domcapitel hat die Bischofswahl heute noch nicht vornehmen können, da sich herausgestellt hat, daß die vor Abhaltung einer Bischofswahl vorgeschriebenen gottesdienstlichen Gebete nicht rechtzeitig begonnen haben. Die Wahl wird demgemäß auf einige Tage verschoben.

* Hersfeld, 10. Oct. Eine schauerhafte Bluthat hat sich in dem Dorfe Bevershausen ereignet. Dort hat der etwa 30 Jahre alte Landwirth Sch. a. b. seinen leiblichen Vater erschlagen. Nähere Nachrichten fehlen noch, auch weiß man über die Gründe zu der grauenigen Bluthat nichts Bestimmtes, nur soviel steht thatsächlich fest, daß schon seit längerer Zeit zwischen Vater und Sohn ein gespanntes Verhältniß bestand.

Kunst und Wissenschaft.

* Das Preis-Ausschreiben des deutschen Bühnen-Vereins, dessen Endtermin wir mittheilten, bezieht sich nur auf das moderne Schauspiel und Lustspiel.

* Paul Lindau's aus dem Spanischen überlesenes modernes Schauspiel „Galeotto“ von Schegarah hat bei seiner Premiere am „Deutschen Theater“ zu Berlin einen großen Erfolg errungen.

* Die Weininger beginnen am 10. October ein Gastspiel am Breslauer „Lob-theater“.

* Richard Wagner hat bekanntlich das selbstgeschriebene Manuscript seiner Jugendoper „Das Liebesverbot“ in den 60er Jahren seinem königlichen Freunde und Gönner Ludwig II. verehrt. Ein Freund des „B. B.“ hatte dieser Tage Gelegenheit, Einsicht in die Partitur zu nehmen. Das erste Blatt trägt folgende Dedication an Ludwig II.:

„Ich irrite einst und möcht es nun verbüßen,
„Wie mach' ich mich der Jugendfüße frei? —
„Ihr Werk leg' ich Dir demüthig zu Füßen,
„Das eble Gnade sein Erloser sei.“

Die „romantisch-komische Oper“ — wie Wagner sie betitelt — kommt während der nächstjährigen Ausstellung in München zur Aufführung.

* Maurice Strakosky. Aus Paris wird der plötzliche Tod des berühmten Impresarios Maurice Strakosky gemeldet. Der Verstorbene, bekannt zumeist als Entdecker und Lehrer von Adeline Patti, trat in beiden Hemisphären mit großem Erfolge in die Fußstapfen des famosen Künstler-Varnums Ullmann. Strakosky stammte aus einem kleinen Ort in Mähren und hatte sich in seiner Jugend selbst als Sänger versucht. Von ihm ist die moderne Künstler-Neclame bis zu jener Höhe entwickelt worden, die wir seit Jahren alle mit erlebt haben.

* Unter dem Eindruck des Selbstmordes ihrer Collegin Spanni und aus demselben Motiv — unerwiderte Liebe — hat eine schöne und begabte Künstlerin, Fräulein Birzka B. . . ., ein bestechendes Mitglied des National-Theaters in Pest, einen Selbstmordversuch verübt. Sie sprang in die Donau, konnte jedoch wieder gerettet werden.

* Zola's Drama „Renee“ ist, einer Meldung des „Figaro“ zu Folge, in Petersburg von der Censur verboten worden.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Strümpfe

gestrickt in Wolle und Halbwolle à 50 Pf., 75 Pf., 85 Pf., 1 Mk. etc. empf. als sehr preiswerth Carl Claes, Bahnhofstrasse 5. 1273

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 86

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Winter-Saison 1887.

Sämmtliche Neuheiten deutscher, englischer und französischer Winterstoffe für
Anzüge, Paletots, Beinkleider, Westen etc.

sind in reichster Auswahl eingetroffen und empfehlen solche zur Anfertigung
nach Maass unter Garantie guten Sitzens
und vorzüglichster Ausführung auf's Beste.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Das Strumpfwaren-Lager

von **C. A. Feix**

befindet sich von heute an **Langgasse 31**, im Hause des Herrn Apothekers **Schellenberg**, vis-à-vis dem
„Hotel Adler“.
Wiesbaden, den 1. October 1887.

Langgasse 31. C. A. Feix, Langgasse 31.

13826

Um unser übergroßes Lager zu räumen, verkaufen wir in diesem Monat eine große
Partie von

Stickereien auf Stramin und Stoff

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

E. L. Specht & Cie.

13521

Robes & Confections.

41

Gesellschafts-Toiletten und Costüme werden einfach und hochlegant in Pariser Genre und nach Pariser Gravures
angefertigt.

E. Amlinger, Webergasse 15, 1. Etage.

20% Rabatt 20%

wegen Geschäfts-Veränderung

auf Stickereien jeder Art, Wolle, Seide etc.

Zurückgesetzte Parthiewaaren bedeutend billiger.

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Wasche zum Bügeln (Glanz) und Waschen wird ange-
nommen fl. Schwalbacherstrasse 16, P. r. 11020

Briefmarken für Sammler

verkauft, tauscht und kauft

10705

F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28.

Silzhüte zum Faconniren und Färben werden
angenommen.

12276

Geschw. Rissmann, Langgasse 47.

Für Knaben!

Das **Neueste** und **Eleganteste** in fertigen

Knaben-Anzügen,
Knaben-Paletots,
Knaben-Schwaloffs,
Knaben-Joppen,

für jedes Alter passend,

ist in großer Auswahl vorrätig.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Großer Tapeten-Ausverkauf. Wegen Liquidation

der Fabrik werden die vorrätigen Tapeten und Borden, neueste und couranteste Sachen in tadelloser Ausführung vom einfachsten bis feinsten Genre,

bedeutend unter Fabrikpreis

abgegeben.

Für Bauunternehmer und Häuserbesitzer günstigste Gelegenheit, ihren Bedarf auch für später zu decken.

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.

Tapeten von 10 Pfg. an, Borden werden auch in ganzen Stücken abgegeben.

Frankfurter Tapeten-Fabrik,

Sandweg 21, Frankfurt a. M., Kirchnerstraße 2. (H. 65307.) 34

Filzhüte

zum Façonieren und Färben werden angenommen.

Adolph Koerwer,
11 Langgasse 11.

12641

10% Rabatt 10%
wegen Geschäfts-Veränderung
auf alle Kurzwaren.

14374

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung und Werkstätte befinden sich von heute an
Mauergasse 19, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

14389

W. Knapp, Bürstenmacher.

Zwei Betten, Spungrahmen und Hochhaarmatratzen
billig zu verkaufen Goldgasse 18.

14637

A. Rayss,

16 Michelsberg 16,

empfiehlt in großer Auswahl garnirte und ungarnirte
Damen- und Kinderhüte, wie Peluche, Sammt, Bänder, Strauß- und Fantasie-Federn zu den billigsten Preisen.

Auch werden Filzhüte zum Färben und Façonieren
angenommen. 13791

Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

Donnerstags und Freitags werden Dannen und
Bettfedern in Gegenwart des Auftraggebers mit Dampf
gereinigt und wieder wie neu hergestellt.

38

C. Hiegemann, 6 Goldgasse 6.

Spitzen-Wascherei für ächte und unächte
Spitzen, Gulpenen,
Gardinen, Modes. Chemische Handschuh-Wascherei.
9724 Anna Katerbau, Langgasse 17, II, Eing. Thorb.

Für die Herbst- u. Winter-Saison

ist mein Lager jetzt vollständig mit allen Neuheiten versehen und empfehle ich in der allerfeinsten Ausarbeitung

Winter-Anzüge

aus gediegener deutscher Waare zu Mt. 65, bestem deutschen oder engl. Cheviot zu Mt. 70, aus Tricot- und Fantasiestoff zu Mt. 75 u. 80,

Winter-Ueberzieher

aus dem feinsten Eskimo od. Biber z. Mt. 75—90, Montagnac (acht) zu Mt. 100.

Der Sitz sämtlicher von mir gelieferten Garberoben muß tadellos sein. 13760

M. Auerbach,
Herrnschneider,

Delaspéestraße 1, neben dem „Central-Hotel“.

P. W. Lottré,

S

S

Marktstrasse

Marktstrasse

S,

S,



empfiehlt:

4 & 5-knöpfl. Glacé-Damen-Handschuhe

Mk. 1.50,

Marke „Hundeleder“ für Damen, 4-knöpfl., Mk. 2.50,

„ „ „ Herren „ 3.00,

Stepper

etc. etc.,

sowie sämtliche **Sommer-Handschuhe** zu herabgesetzten Preisen, um damit zu räumen.

Herren-Kragen und -Manschetten, Ia Waare, sehr preiswerth. 6467

Cravatten sehr billig.

Hosenträger.

Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot.

Alle Neuheiten der Saison,

insbesond. in Elsä. waschächten Cattunen,

Satins, Siciliennes etc.,

auch in Resten nach Gewicht.

Specialitäten:

Reinwollene, schwarze Cachemire, Crêpes etc. Trauerstoffe, Elsä. Schürzen-Dessins, uni Satins in allen Farben, Elsä. Hemdentuche, Baumwoll-Flanelle, Vorhang- und Möbelstoffe, Rouleaurstoffe, Tischdecken, Figurenmuster. — Große Auswahl. 12249

Costüme, von den feinsten bis zu den einfachsten Hauskleidern werden schnell und schön zu außergewöhnlich billigen Preisen angefertigt; auch jede **Bücherei** geschmackvoll und billig ausgeführt Möderalle 4, 1 Treppe hoch. 14493

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule. Eröffnung der Winter-Curse.

11628

Frau E. Bender.

Corsetten.

Den Eingang von Neuheiten zeige hiermit ergebenst an. Specialität in **Damen-Corsetts** von 2 Mt. an bis zu den feinsten Qualitäten unter Garantie großer Dauerhaftigkeit und tadellosen Sitzes. Prima **Uhrfeder-Corsetts**. Große Auswahl in **Mädchen- und Kinder-Corsetts**.

Amerikanische Geradhalter.

Pariser Corsetten-Fabrik
Wilhelmine Krönig,

11586

Langgasse 15a.

Georg Wallenfels, Langgasse No. 33,

empfiehlt sein Lager in **Perlbessätzen, Perlwesten** und Garnituren **Soutache-Bessätzen** und Garnituren in schwarz und couleur, **Bändern** mit und ohne Picots in Atlas, Rips und Moiré, **Rüschen, Spitzen, Tüllen**, sowie allen **Kurzwaaren**. 13273

Adolph Koerwer,

11 Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstraße,

empfiehlt zu den billigsten Preisen in größter Auswahl:

Damen- und Kinder-Hüte

in allen neuen Formen und Farben.

Neuheiten

in

Strauss- u. Fantasie-Federn, Agraffen, Perl-Garnirungen.

Größtes Farben-Sortiment

in seidene Bändern, Plüsch, Sammt, Satin-Merveilleux und Atlas.

Spitzen, Volants, Tülle, Crêpes, Schleier, Rüschen, Fichus, Jabots, Coiffures etc.

Anfertigung von

Damen-Hüten

in geschmackvollster Ausführung.

14504

Strick- und Rockwolle

in nur guten Qualitäten empfiehlt billigt

A. Rayss,

Michelsberg 16.

13792

Rheinstraße 29, 1 St. r., ist ein **Copha, Bett, Nachttisch** und **Waschkommode**, gut erhalten, zu verkaufen. 2188

Den geehrten Damen
erlaube ich mir
die Eröffnung
meiner
Modellhut-Ausstellung

ergebenst anzuzeigen.

Filzhüte werden gefärbt und façonnirt.

Chr. Jstel, Webergasse 16.

13745

Hochelegante
Herren-Anzüge
von 18—40 Mark
in
prima Stoffen und neuesten Dessins.

Hochelegante
Jünglings-Anzüge,
Paletots und Schuwalloffs
von 10—30 Mark in Ia Qualität.

Anfertigung nach Maass.

Hochelegante
Knaben-Anzüge und Paletots
von 3.50—18 Mark
das
Neueste der Saison.

Hochelegante
Schlafrocke
von 10—40 Mark
in
schönster Ausarbeitung.

==== **Grosses Stoff-Lager.** =====

Michelsberg 9a.

S. Seelenfreund,

Michelsberg 9a.

14871

Tüll- und Gazeschleier,

schwarz und farbig, in grösster Auswahl, sowie zurückgesetzte
von 20 Pf. an empfiehlt
13370

Georg Wallenfels,
Langgasse 33.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Eisener-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezierer, 11870**

Die Filzhut-Fabrik von H. Denoël,

Heine Burgstrasse 5,

zeigt hiermit den Empfang aller Neuheiten in Filz-
hüten an.

Filzhüte werden façonnirt, gefärbt und bestens besorgt.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Röderstrasse 25, 1. Stock. 14012

12762

Hamburger Engros-Lager

49 Kirchgasse 49.

49 Kirchgasse 49.

 $\frac{3}{4}$ **Woll-Peluche** von **Mark 2.60** per Meter an. $\frac{4}{4}$ **Krimmer** von **Mark 3.—** an, schwarz und grau.**Pelzbesätze**, **Hasen** von 60 Pfg., **Kanin** von 80 Pfg. an per Meter, **Chinchilla** und **Silberhase**.**Seiden-Peluche** in allen Farben per Meter von **Mark 2.10** an.**Moiré-Peluche**, **Satin-Merveilleux** und **Moiré**.**Seiden-Sammt** und **Atlas** in allen Farben.**Federnbesatz**, kielfrei, 6 Ctm. breit, **Mark 1.20** per Meter, in allen Farben.**Agrements** und **Gallons** mit und ohne Perlen.**Marabouts**, **Garnituren**, **Ornaments**, **Sattel**, **Ver-schnürungen** etc.**Soutache-Besätze** und **Garnituren** in allen Farben.**Soutache** in allen Farben, per Stück von 20 Meter **50 Pfg.****Bänder** in allen Farben und Arten.**Knöpfe**, **Agraffen**, **Spitzen**, **Spitzenstoffe**.**Volants**, **Rüschen**, **Jabots** etc.**Goldtressen mit Stahl.**

Letzte Neuheit.

Einzel-Verkauf zu billigsten Engrospreisen.

S. Blumenthal & Co.

49 Kirchgasse 49.

Tapeten

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sachen.

Eine große Parthie Reste und zurückgesetzter Sachen zu außerordentlich billigen Preisen.

Reelle Bedienung.

Wilhelm Gerhardt,

40 Kirchgasse 40,
„Zum rothen Haus“ 9557



Die erwartete Sendung
Kinder-Sitz- und Liegewagen

in neuesten Facons ist eingetroffen und empfehle solche in reichster Auswahl bei billigen Preisen.

Amerikanische Kastenwagen

in hochfeiner Ausstattung.
Reparaturen. Miethe.

Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13.

12096

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von P. Piroth, Marktstraße 13, II,

empfehlen sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen, Trumeaux, Fenstergallerien und Kuckpfeifen etc.

Größte Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Spiegeln etc. Neuvergoldungen von Rahmen, Möbel und allen Decorations-Gegenständen in anerkannt guter und eleganter Ausführung. Durch Selbstfabrikation bin ich im Stande, zu den billigsten Preisen zu liefern und mache ganz besonders auf größere Rahmen für Gemälde in Gold und Bronze aufmerksam.

11129

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von Herren-, Damen- und Kinder-Fußwerk jeder Art, unter Zusicherung bequemen Sitzes, als auch in prima Lederorten.

J. Chr. Landrock, Schuhmachermeister,

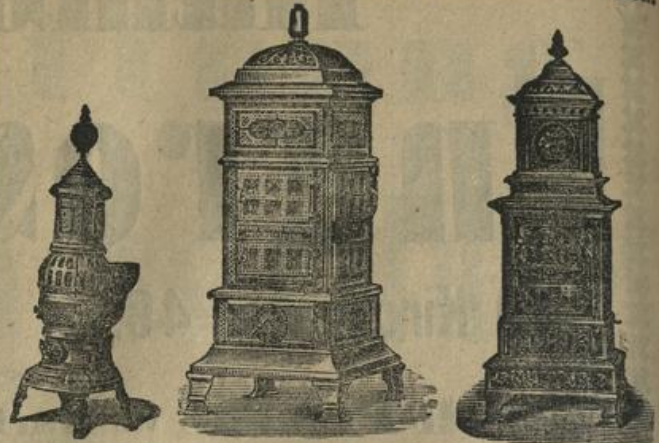
13800

Mühlgasse 5, 2. Stock.

Stühle, alle Sorten, werden billigt geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalg. 32.** 5838

Kronjuwel,

amerik. Füll-, Regulir- und Ventilations-Oefen.



Unübertroffenes System. Regulirbar mit nur einem Griff. Sämmtliche Oefen Bodenwärme erzeugend bei ununterbrochener Feuerung mit Anthracit.

Wir unterhalten Lager von diesen Oefen, „schwarz und vernickelt“, in allen Grössen bis zu 600 Cubikmeter Heiz-Effekt und liefern solche unter weitgehendster Garantie zu Fabrikpreisen.

Ferner empfehlen wir in grosser Auswahl:

Regulir-Füllöfen, eiserne, von 20 Mk. per St. an, **Saar-, Oval- und Sayner-Oefen,**

schmiedeeiserne **Kochherde** von 30 Mk. per St. an, gusseiserne **Regulir-Tafelherde,**

Frühstücksherde etc.,

kräftig und solid beschlagen, zu den billigsten Preisen.

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

3/5 Bahnhofstrasse 3/5.

Telephon-Anschluss No. 101.

11545



H. Kumss, Warmbrunn, Schl.,

Welt-Versandt-Geschäft

lebender Thiere, empfiehlt als neu eingetroffen 2000 Paar indische Tigerfinken, reizende, kleine, bunte Sänger à Paar 5 Mk. Hunderte von Anerkennungs-schreiben sind bei mir einzusehen über die sich immer mehr beliebt machende Vogelgattung. Ferner offerire alle Arten Weibervögel, Prachtfinken, deutsche Waldvögel, darunter feinste Sänger, von 1.50 Mk. an, kleine Papageien von 6 Mk. an, sprechende Papageien von 45 Mk. bis feinste Salon-Sprecher 500 Mk., zahme Kakadu's, höchst drollige, zahme Affen von 33 Mk., 150 Stück zahme Eichhörnchen, 15 diverse Arten Schlangen, ebenso Schildkröten. Eine riesen-Auswahl bietet mein Lager von Hirschgeweißen aus allen Welttheilen, Antilopen, Nashörner, Büffel, Rehgeweiße vom einfachsten bis seltensten Cabinetstück. Stühle, Tische, Schränke, Kronleuchter etc. bis zum einfachsten Gebrauchsgegenstand herunter liefere, kunstvoll aus Reh-, Hirsch-, Antilopen-Hörnern etc. zusammengefasst, in großartiger Auswahl. Ganze Salon- und Jagdzimmer-Einrichtungen werden innerhalb 14 Tagen fertig gestellt. 30. Preislisten über lebende und todte Gegenstände sende franco und gegen vorherige Einsendung von 20 Pfg.-Marke aller Länder.

Versandt lebender Thiere unter Garantie lebender Ankunft nach allen Stationen.

(M.-No. 1906) 6

Koffer, selbstverfertigte, sowie Reiseartikel empfiehlt **Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.** Sämmtliche Reparaturen schnell u. billig. 20419

Wiesbadener Mischung ^{à Pfund} 1 Mt. 60 Pfg.

Diesen hochfeinen, kräftigen und wohlschmeckenden Kaffee liefertere noch zum alten Preise in der bekannten vorzüglichen Qualität. **J. C. Bürgener**, Hellmündstraße 35. 10892

Colonialwaaren- & Landesproducten-Handlung

en gros et en détail

Hch. Eifert, ^{von} **Neugasse 24**, ^{Hotel} **Einhorn**,

empfiehlt zu nachstehend billigsten Preisen:

- Große Linsen, jährige, per Pfd. 18 Pf.
- do., neue, per Pfd. 20, 25 und 28 Pf.
- Neue Bohnen per Pfd. 12—24 Pf.
- Erbisen per Pfd. 12—18 Pf.
- Reis per Pfd. von 14—40 Pf.
- Gerste per Pfd. von 16—34 Pf.
- 7. Rudeln per Pfd. von 24 Pf. an.
- 8. Griesmehl Ia per Pfd. von 18 Pf. an.
- Ia Weizenmehl per Pfd. von 15 Pf. an.
- Neue Grünkern per Pfd. 35 und 40 Pf.
- Feines Salatöl per Schoppen 45, 55—70 Pf.
- Rüböl per Schoppen 25 Pf.
- Schweineschmalz per Pfd. 45 Pf.
- Ia holl. Heringe per Stück 4, 6 und 10 Pf.
- Ia Rübenkraut, dick und süß, per Pfd. 17 Pf.
- Ia Apfelkraut per Pfd. 25 Pf.
- Ia f. Marmelade per Pfd. 35 Pf.
- Ia f. Apfelgelée per Pfd. 45 Pf.
- Honig per Pfd. 50 Pf.
- Ia Limburger Käse per Pfd. 40 Pf.
- Ganzen und gemahlten Zucker per Pfd. 30 Pf.
- Zucker, unegal, per Pfd. 30 Pf.
- Galen Würfelzucker per Pfd. 32—36 Pf.
- Kaffee per Pfd. von Mt. 1.10 an.
- Gebrannten Kaffee vorzügl. Qual. per Pfd. Mt. 1.50, 1.60 bis 2.—

(Diese Sorten sind noch ohne Aufschlag.)

- Billigere Sorten gebrannt per Pfd. Mt. 1.30 und 1.40
- Theespißen per Pfd. Mt. 1.60
- Souchong neuer Ernte per Pfd. von Mt. 2.50 an.
- Pecco mit Blüthen per Pfd. von Mt. 4.— an.
- Theemischung: Pecco und Souchong per Pfd. von Mt. 3.50 an.
- Vanille-Chocolade per Pfd. 80 Pf. und Mt. 1.—
- Dosen Cacao per Pfd. Mt. 2.20
- 8. Cacao in Dosen von verschiedenen feinen Firmen per Pfd. Mt. 3.—
- Verkaufsstelle von Gaedke'schem Cacao und Chocoladen in allen Packungen.
- Lager in Biscuits von 55 Pf. an per Pfd.
- Weihnachts-Biscuits für Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen. 12535

Sämmtliche Sorten neue Hülsenfrüchte

in reiner, gutkochender Qualität zu billigen Preisen empfiehlt die Samenhandlung

Joh. Georg Mollath,
Marktstraße 26.

12315

Medicinal-Leberthran

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
14446 **H. J. Vlehoever**, Marktstraße 23.

Prima gelbe Kartoffeln

Lade ich heute Mittwoch einen Waggon aus. Proben stehen zur Verfügung.

14931

A. Kuhmichel, Hermannstraße 3.

Cocos-Fuss-Matten und Läufer.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle große Auswahl, von 50 Pf. anfangend bis zu den besten Sorten; auch übernehme Lieferung derselben nach angegebenen Größen in kürzester Zeit. **Toilette- und Bade-Schwämme** in frischer Sendung.

Bazar Schweitzer,
13 Ellenbogenstraße 13.

11713

Korkstopfen

in allen Qualitäten und Größen, en gros und en détail, zu den billigsten Fabrikpreisen empfiehlt
14552 **August Reith**, Kirchgasse 36.

Delfarben und Lacke

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hofladrer,
32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

37

Ruhrkohlen Ia Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommierten Becken, sowie Anthracit für amerikanische und Füll-Ofen, mag. Glamm-, Würfel-, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Lohfaden und Anzündholz empfehle für den Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung,
Kerofstraße 17.

Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden 2% Rabatt, bei Barzahlung 2% Sconto bewilligt.

Preis-Contrants stehen gerne zu Diensten. 13415

Kohlen.

Ruß-, Stück- u. Herdohlen, Anthracit-Würfel-Kohlen für amerik. Ofen, Briquettes, Lohfaden, Holzkohlen, tief.

Anzündholz, Buchen- und Kiefern Scheitholz empfiehlt billigt

12864

Ed. Cürten, Kirchgasse 35.

Ia gewaschene Rußkohlen

1000 Kilo 19 Mt., doppelt gesiebt 20 Mt., bei Barzahlung 50 Pfg. Nachlaß empfiehlt

H. Steinhauer, Siebrich-Wiesbad.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **A. F. Knöfel**,
Langgasse 45. 9097

Ruhrkohlen,

frühdreie Waare, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Barzahlung 14 Mt. 50 Pfg., Rußkohlen 19 Mt. (bei größerer Bestellung Preisermäßigung) empfiehlt

Siebrich, den 1. September 1887.

8905

Ofenpußen und -Zehen besorgt

11033

A. Buschung, Dranienstraße 4.

Circus-Abbruch!

13111

Dachpappe, Borde, Dielen, Latten, Schalter, Bauholz, Thüren u. werden billig abgegeben bei

Wilh. Gail Wwe., Dohheimerstraße 33.

Dachziegeln,

Bau- und Brennholz, Rändel, Treppen, Ofen, Herd-, Bad- und Bruchsteine u. s. w., Alles sehr gut, am Abbruch Kirchgasse 22. 14636

Ein ziemlich großer, gebrauchter Transportierherd zu verkaufen Marktstraße 14. 14223

Tannhäuser.

Eine Erzählung von Francisca Leonardi.

(27. Forts.)

„Du gehst!“ wiederholte sie und sah ihn an mit ihren großen, sammtschwarzen, wunderschönen Augen, aus denen nun auch der letzte Schein von Heiterkeit verschwunden war, und Hans Witold wurde es plötzlich sehr bange um seine Standhaftigkeit, warum hatte er ihr auch das Sagen gewährt! „Und wenn Sie gegangen sind, kommen Sie wohl nicht wieder?“ — Wissen Sie, daß es ganz wie ein schwerfälliger Deutscher gehandelt war, Ihr Incognito so schnell zu verrathen? Ein Venetianer wäre nicht so — gewissenhaft gewesen, — und ich hätte ihm darum nicht gezürnt! Ich habe Romane mit tragischem Ausgang nie leiden können und muß ihn nun selbst erleben! So Etwas kann mir aber auch nur in meiner lieben deutschen Heimath passiren! Wie helfe ich mir da nur gleich? Daß mir nach Ihnen kein anderer deutscher Mann gefallen wird, unterliegt leider keinem Zweifel, — mit gebrochenem Herzen lebenslang über ein gestorbenes Glück zu trauern aber kann meine Sache nicht sein! — Halt! ich hab's! Es ist zwar nur ein verbrauchtes, aber auch bewährtes Auskunftsmittel aller verrathenen und betrogenen Roman-Heldinnen: dem ersten Willen, der sich meldet, reiche ich meine Hand, vorausgesetzt, daß er die einzige Bedingung zu erfüllen im Stande ist, die meine Mama an den künftigen Schwiegersohn stellt: die alte, glanzvolle, freudreiche italienische Zeit wieder in's Leben zu rufen, — so habe ich meine Sache und bleibe auf der Höhe der Situation.“

„Herr Dmitri v. Bassau!“ meldete der eintretende Diener. „Ah! Der!“ Die schöne Natalie drückte überlegend die rothe Handfläche an die wolkenlose Stirn. — „Ich lasse den Herrn um ein paar Minuten Verzug bitten. — So nimmt mich das Schicksal beim Wort? Das wäre also der künftige Schwiegersohn meiner Frau Mama? Nun erklärt sich mir der magnetische Zwang, den der Blick des Herrn der Verge auf mich ausübte, — es scheint in der That ein Finden der Herzen auf den ersten Blick gewesen zu sein. — Dieser Bräutigam also war das Unheil, das mir die Erscheinung der Wasserfee gestern Abend weissagte? — Nun, zum Glück weiß man sich zu trösten und auszuweichen. In Italien gibt es zu jeder Zeit galante Nobili, mit denen es sich gar vortreflich schmachtende Barcarolen singen läßt und in Deutschland geht man mit lustigen Reiter-Offizieren auf gespenstische Abenteuer aus. — Und dieses Rärtchen,“ sie schob Hans Witold's Visitenkarte sorgsam in den spitzenumrandeten Ausschnitt ihrer Taille, „dieses Rärtchen will ich mir doch lebenslang aufbewahren zur Erinnerung an unsere Gondelfahrt auf dem Nigensee. Ich bin Sammlerin solcher Reliquien, müssen Sie wissen, und habe schon einen ansehnlichen Vorrath, dieses aber soll mir das werthvollste darunter sein.“

„Sie sind zu beneiden, Baronesse, um Ihre Auskunftsmittel, man kann von Ihnen lernen. Wer doch auch so erfinderisch wäre!“ Hans Witold wunderte sich über sich selbst, wie ruhig er das sagen konnte. Er war auch wirklich ruhig, jede Lebensfunction schien erstarrt zu sein.

„Oh! so etwas lernt sich in Italien!“ Sie sah ihn strahlend an. „Nicht wahr, Sie kommen nach Italien, mein Herr — Arnoldi,“ es suchte wieder verrätherisch um ihren Mund und in ihrer Stimme, da sie den Namen sprach. „Sie kommen nach Italien, und —“

„Ich bedauere, verzichten zu müssen, Baronesse, ich spüre weder Talent noch Lust, den schmachtenden Barcarolen singenden Venetianern Concurrerz zu machen. — Ich habe die Ehre, mich zu empfehlen.“

Er verneigte sich und ging, als habe es sich hier eben um eine einfache Höflichkeitsvisite gehandelt.

Seitens der dunkelsammetenen Thürdraperie stand Hans Witold seinem Freund Dmitri v. Bassau gegenüber. Ein paar Secunden lang stammte Auge in Auge. Dann ergriff Herr v. Bassau das Wort: „Du siehst echauffirt aus, Hans. Die Romanrolle scheint Dir im letzten Act Anstrengung gelöst zu haben. Uebrigens bin ich mit Dir zufrieden. Unsere Pfingstfeier ist ganz programm-

mäßig verlaufen. Wenn ich nicht irre, so hat sich da drinnen eben die letzte Nummer abgespielt. Wie lautete sie doch gleich? Du nennst der Dame Drinen wahren Namen und verläßt sie mit gebrochenem Herzen, nicht wahr, so war es? Ganz leicht scheint es Dir nicht geworden zu sein, wir haben eigentlich wie ganz grausame Egoisten gehandelt, was meinst Du?“

„Und in dieser barmherzigen Einsicht bist Du jetzt hierhergekommen, das arme Herz zu heilen, das ich in freventlichem Spiel zerbrach.“

Herr v. Bassau räusperte sich. „Als Dein Freund wäre das eigentlich meine Pflicht — aber Du, Hans? Was hast Du vor, wo und wie gedenkst Du Dich diesen zweiten Feiertag zu unterhalten?“

„Ich? — Herr Gott, ja, was fange ich denn nur an?“ Hans Witold fuhr sich mit einer Geberde mühsam niedergehaltener Verzweiflung über Gesicht und Haar.

„Nun, was thut Tannhäuser, da ihm überall die Begnadigung versagt war? — Er suchte sich den Weg zum Venusberg wieder!“

Er wandte sich kurzum und stürzte aus dem Zimmer. Herr v. Bassau stand horchend, bis der eilende Schritt verklungen war. „Nun triumphire, Geschwisterliebe! Damit Du nicht wieder in Gefahr kommst, Deines Sängers verlustig zu gehen, Fedora, legt sich Dein aufopferungsvoller Bruder jetzt die Rosenkette der Ehe an!“ sagte er dann und trat mit schlangengleicher Geschmeidigkeit durch den Sammtvorhang in das Allerheiligste der reizenden Natalie v. Gerstorff. —

Ja, nun war Tannhäuser's unseliges Geschick ganz und voll erfüllt. Dumpfe Verzweiflung im Hirn und Herzen gleich dem unbegnadet von heil'ger Stätte verwiesenen Pilger, stieg Hans Witold Arnoldi wieder von der Höhe des Sagensteins in das heimathliche Thal nieder. Was konnte er jetzt Besseres thun, als den Weg zum Venusberg wieder suchen! Dort war Betäubung, Vergessenheit zu finden!

Noch was da plötzlich durch das Brausen des Sturmes und des Wassers an sein Ohr drang, waren nicht die verlockenden, sinnenumschmeichelnden Klänge des Venusberges, nicht das Bezauberungslied der Liebesgöttin, es war klarer, feierlicher Glockenton. In dem Kirchlein drüben am Berghang wurde zum Gebet geläutet.

„Da will ich für Dich beten,“ waren die Abschiedsworte seiner Mutter gewesen, „und weist man Dich ab in dem alten Felsenschloß da drüben, dann sei getrost, mein Sohn, dann ist es auch das Glück nicht gewesen, um das Du zu werben gingst.“

Nie wohl übte die schwache Stimme des Glöckchens eine so gewaltige Wirkung. Eine fromme, demüthige Nührung schwellte des jungen Offiziers Herz hoch auf, — der schwere Alp war gebrochen, er war erwacht aus dem dumpfen Traum, er sah die Sonne wieder scheinen, hörte den Sturm brausen, — er hatte sich selbst wiedergefunden! O güt'ger Himmel, nein! Tannhäuser's unseliges Geschick war doch nicht das seine! In dem Kirchlein da drüben war für ihn Begnadigung zu finden am selbstlosesten Mütterherzen und in der Erfüllung seiner lange vernachlässigten Sohnepflichten!

Mit einem Ungestüm, als ginge es zum Siege, zum Glück, stürzte Hans Witold die Chaussee entlang, der verheißenden, silberhellen Glockenstimme nach. Erst als das Gotteshaus erreicht war, maßigte er den eilenden Schritt und betrat mit einem nie gekannten Gefühl schwerer Andacht den heiligen, von gedämpftem Orgelklang erfüllten Raum. Am Altar stand der Priester mit erhobenen Händen, — vorsichtig, auf den Fußspitzen, schritt Hans Witold durch die knieenden Andächtigen, geräuschlos öffnete er die Thür zu dem Beistuhl seiner Eltern und kniete leise, leise neben seiner in Andacht versunkenen Mutter nieder. Erschreckt fuhr sie empor; seine Hand verschloß ihr den Schrei hinter der Lippe. „Bleib ruhig, Mütterlein, ganz ruhig, — ich will Dir nur für mich beten helfen!“ flüsterte er an ihrem Ohr und faltete seine Hände um die ihren. — — — — —

(Fortf. f.)

Königliche Schauspiele.

Abonnements-Anmeldungen für die während der Winter-Saison 1887/88 unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Mannstaedt** zum Besten des **Orchester-Unterstützungs-Fonds** im Königl. Theater stattfindenden **sechs Symphonie-Concerte** werden mit Ausnahme des Sonntags täglich von 10—12 Uhr Vormittags in dem Theater-Bureau entgegen genommen.

Die im vorjährigen Symphonie-Concert-Chelud abonnierten Plätze bleiben den resp. Abonnenten bis Donnerstag den 18. October cr. Mittags 12 Uhr reserviert.

Das 1. Concert findet Montag den 21. October 1887 statt. 14734

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wollen Herr Karl Wilhelm Boths und Miteigentümer von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 1862 des Lagerb., 5 Ar 87 Qu.-M. Garten „Auf der Salz“ 4r Gew. zw. Karl Boths und Consorten und einem Weg;
- 2) No. 1863 des Lagerb., 8 Ar 55,50 Qu.-M. Acker „Auf der Salz“ 4r Gew. zw. Karl Boths und Conf. und dem Staatsfiskus;
- 3) No. 4588 des Lagerb., 8 Ar 87,25 Qu.-M. Acker „Galgenfeld“ links der Eisenbahn zw. d. r. Stadtgemeinde Wiesbaden und Wilhelm Peter Blum Bwe.;
- 4) No. 4590 des Lagerb., 7 Ar 93 Qu.-M. Acker „Galgenfeld“ links der Eisenbahn zw. Wilhelm Peter Blum Bwe. einer- und Wilhelm Cron Bwe. und Jacob Stuber anderseits, und
- 5) No. 8157 des Lagerb., 11 Ar 65,25 Qu.-M. Acker „Klein-hainer“ 3r Gew. zw. Georg und Johann Philipp Schmidt und dem Staatsfiskus,

in dem Rathhauseaal Markstraße No. 16 dahier abtheilungs- halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 3. October 1887.

13858 Die Bürgermeisteri.

Die mit einem Jahreslohne von 816 Mark verbundene Stelle eines **Gärtners** im städtischen Krankenhaus soll vom 1. Januar 1888 ab anderweitig besetzt werden. Die näheren Bedingungen sind auf dem Bureau des städt. Krankenhauses einzusehen. Bewerber wollen ihre Gesuche, sowie die etwaigen Zeugnisse bis zum 1. November d. J. daselbst niederlegen.

Wiesbaden, 9. October 1887.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Curhaus zu Wiesbaden.

Chelud von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler 1887/88.

Die verehrlichen Abonnenten auf die großen Künstler-Concerte der letzten Winter-Saison, welche ihre früheren Plätze für den bevorstehenden Chelud zu behalten wünschen, wollen dies durch Eintragung in die auf der Haupt-Casse des Curhauses ausliegende Liste bis spätestens Samstag den 15. October Mittags 12 Uhr gefälligst kundgeben, da nach diesem Termin anderweitig über die Plätze verfügt werden muß.

Der Cur-Director.

Wiesbaden, den 9. October 1887.

F. Seyl.

Strickwolle

in allen Farben empfiehlt in bester Qualität

Georg Wallenfels,
Langgasse 33.

13372

Moussirender Hochheimer

p. Fl. zu Mt. 2,50, 3,50 u. 4. Ph. Velt, Taunusstr. 8.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachbezeichneten Bekleidungs-Stoffe für die Kranken der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg soll dahier vergeben werden:

- 500 Meter gebleichtes Hemden-Leinen,
- 80 carrirte Taschentücher,
- 30 Männer-Halsstücher, einfarbig,
- 70 wollene Halsstücher für Frauen,
- 24 wollene Unterjacken für Männer,
- 20 wollene Unterhosen „
- 150 Meter hechtgraues Tuch,
- 300 „ doppeltbreiter wollener Stoff für Frauenkleider,
- 200 „ Flanell, dunkel carrirt, zu Unterrocken,
- 60 „ bedrucktes Schürzenzeug,
- 350 „ graues Futterleinen,
- 110 Stück Tuchlappen.

Lieferungslustige wollen ihre Anerbieten mit Muster und Preis-Angaben, verschlossen, mit der Aufschrift: „Lieferung von Bekleidungs-Stoffen“ spätestens zum 21. d. Mts. portofrei hier einreichen.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen zur Einsicht auf dem hiesigen Rassen-Bureau offen, woselbst sie auch für eine Schreibgebühr von 50 Pfg. abschriftlich zu erhalten sind.

Eichberg, den 10. October 1887.

Die Direction.

55

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 13. October, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, **Schluss** der großen **Wollwaaren-Versteigerung** im Laden- lokale **Schützenhofstraße 3**. Es kommen zum Ausgebot: ca. 300 Mtr. Lama in Resten von 3—7 Mtr., 300 Mtr. Rockstoffe, 300 Mtr. reine wollene Stoffe, passend für Kleider und Regenmäntel, 150 Mtr. Stoff in Resten, passend für Herren- und Knaben-Anzüge, einige Duzend wollene Hemden.

Bemerkt wird, daß ein Theil der Waare à tout prix zugeschlagen wird.

Um 12 Uhr Mittags kommt ein großes **Ladenreal** à tout prix zum Ausgebot.

360

Gg. Reinemer. Auctionator und Taxator.

Missions-Fest.

Heute Mittwoch Vormittags 10 Uhr: Predigt in der Hauptkirche von Herrn Hof-Prediger **Stoecker**. Nachmittags 3 Uhr: **Nachversammlung** im Evang. Vereinshause, Platterstraße 2. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Der Vorstand. 14462

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik

(Inhaber und Director: **Otto Taubmann**)

zu **Wiesbaden, Rheinstraße 50.**

Zwei Freistellen für den vollständigen Ausbildungs-Cursus im **Violoncellspiel** (Classe des Herrn Kammer-Virtuos **Brückner**) sind noch zu vergeben. **Eintritt sofort.** Bewerber um dieselben wollen sich beim **Director** melden. 14982



Wiesbadener Radfahr-Verein.

Heute Abend: Uebungsstunde

in der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“ an der Platterstraße.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand. 14970

Bestellungen auf **Falläpfel** und **Zwetschen** werden angenommen **Geisbergstraße 19.** 14998

100,000

Abonnenten!

14703

$\frac{1}{4}$ Sperrfist obaug. Gef. Off. u. E. B. 24 a. d. Exp. 14948

$\frac{1}{4}$ Sperrfist abzugeben Taunusstraße 57, 2 St. 14985

Damen-Costüme. sowie alle Näharbeiten werden angefertigt Kerostraße 36. II. 14994

Zwei Glasverschlüsse für Erker stehen billig zum Verkauf. Näh. Exped. 15020

Schöne Paffinen à 60 Bfg. zu verkaufen Kirch- gasse 47. Cigarrengeschäft. 14996

Neere Kindermeidosen werden angekauft Marktstraße 23. 14443

Ein fast neuer **Papageienkäfig** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 14958

Schöne, starke Zwetschenbäume, welche schon voll getragen, sowie eine Parthie Thuja billig zu verkaufen bei 14978 Gärtner Claudi, Wellriethal.

Unterricht.

Leçons de français: grammaire, conversation, littérature. Adelhaldstrasse 15, III. 3423

Leçon de français d'une institutrice française. Marie de Bostel, Weilstr. 4, II. 9182

Eine Deutsche wünscht mit einer Engländerin **Conver-** sation auszutauschen. Näh. Ringstraße 8, I. 15099

Eine junge, gebildete Engländerin wünscht in einer feinen Familie gegen freie Station **Stunden zu geben.** Offerten sub S. S. 20 an die Exped. d. Bl. 15006

Ein gebildetes Fräulein wünscht die **Beauf-** sichtigung der Schularbeiten zu übernehmen. Prima Referenzen. Näh. Exped. 15031

Klavier-Unterricht

ertheilt **Rich. Seidel**, Mitglied des Cur-Orchesters, Friedrichstraße 46. 11610

Eine junge Dame ertheilt **gründl. Klavier-Unterricht** per Stunde 1 M. Beste Empfehlungen. Näh. Exped. 10190

Gründlicher **Unterricht** im Klavier- und Violinspiel etc. wird von einem erfahrenen Musiklehrer erteilt. Honorar nach Uebereinkunft. Offerten bittet man unter „**Musik-** Unterricht“ in der Exped. abzugeben. 10185

Belzrod, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 14974

Herrschafswäsche wird angenommen u. sehr gut zu den billigsten Preisen besorgt Schwalbacherstraße 5, 2 St. r. 14981

Zwei kleine **Pavagien** billig zu verkaufen. Näh. Exp. 14982

Eine perfecte **Schneiderin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Albrechtstraße 31 b. Vorderhaus. 1 St. h. 17610

Eine Näherin empfiehlt sich im Applizieren der Vorhänge, sowie im Feinköpfen und Ausbessern der Wäsche. Näheres Taunus- straße 53, Parterre. 14983

E. Friseurin f. n. einige Kunden. W. Walramstr. 21. 14982

Immobilien, Capitalien etc.

Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

besorgt reell und discret die **General-Agentur** von Fr. Mierke, Weisstraße 4 II. 4871

Ein rentirendes Geschäftshaus in guter Lage zu kaufen ges. d. **Anzahlung 18—20,000 M.** Offerten von Ver- käufern mit Preis sub P. B. 14 an die Expedition erbeten. Agenten ausgeschlossen. 15782

Willen und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirth- schaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Fösgüter, Plegen- schaften jeder Art, Pachtungen, Beteiligungen u. c. n. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte **Immobilien-Geschäft** von Jos. **Imand.** Bureau: Weisstraße 2 (untere Röderallee). 65

Ein solid gebautes **Haus** in der Langgasse unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen.

Ein **Haus** mit gutgehender Schweinemehlgerei zu verkaufen.

Eine schöne, sehr rentable **Gärtnerei** mit Inventar billig zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalten kostensfreie Auskunft durch den alleinigen Beauftragten

J. Schlink, Adlerstraße 55. 14163

Michels- **Haus**, welches Laden und Wohnung bei berg ein **Haus**, rentirt, unter guten Bedingungen

sosort zu verkaufen durch **Gg. Lotz**, Michelsberg 18. 14721

(für jedes Geschäft passend) mit **Laden**, Hofraum, Garten, Scheune, Stall- ung, sowie Bauplatz in einem Städtchen

bei Frankfurt a. M. sehr preisw. zu verk. Näh. Exped. 13 32

Zu verkaufen mehrere **Herrschafts- und Geschäfts-Häuser**, welche freie Wohnung rentiren. Näh. bei

A. Kuhmichel, Hermannstraße 3. 5108

Ein im District „**Schiersteinerlach**“ gelegenes größeres **Grundstück** sosort auf längere Zeit zu **verpachten.**

Näh. Louisenstraße 39. 14583

Ein **kleines** oder **größeres Milchgeschäft** wird zu **kaufen** gesucht. Näh. Exped. 14186

Hies. Privatm. wünscht befuß Aufnahme einer 2. Hypothek

von ca. 48,000 M. nach der $\frac{1}{2}$ der Bel., zu 5% per Ende Mon. mit Selbstdarl. in Verbindung zu treten. Gef. Offerten sub N. Th. 12 bef. die Exped. d. Bl. 14430

Ein Capital von 40,000 M. auf 1. Hypothek zu leihen ge- sucht. Offerten unter W. K. 80 befördert die Exped. 15061

10,000 M. auf 1. Hypothek von pünktlichem Binszahler ge- sucht. Offerten unter M. R. 19 an die Exp. erbeten. 15072

Eine sehr gute 2. Hypothek von 50,000 M. à $4\frac{1}{2}$ pCt. ist zu cediren. Näh. Röderstraße 11, Parterre. 14431

Eine **durchaus sichere Hypothek** über 11,000 Mark ist ohne Vermittler zum 1. Januar zu cediren. Adressen unter K. L. 99 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14132

15—25,000 M. à $4\frac{1}{2}$ % sollen in guten Hypoth. angelegt werden. Offerten an Fr. Mierke, Weisstr. 4, II, erb. 14163

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perf. Kleidermacherin empf. sich geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. Näh. Gustav-Adolphstr. 10, Part. 14723
 Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. 14986
 Eine Putzmacherin (zweite Arbeiterin) sucht Engagement. Näh. Moritzstraße 28, Hinterh., Parterre. 14974
 Eine tüchtige Büglerin f. Beschäftig. N. Steingasse 10. 14908
 Eine perfekte Büglerin sucht Privatkunden. Näh. Rheinstraße 53, Hinterhaus. 15046
 E. Büglerin sucht Beschäftigung. N. Adlerstraße 10, 2 St. 15058
 Eine j., unabh. Frau sucht noch einige Kunden im Waschen und Bügeln. Näh. Webergasse 58 im Vorderh., Dachl. 15084
 Ein tüchtiges Waschmädchen f. Beschäftig. N. Mauerg. 15. 14980
 Eine gut empf. Frau sucht Monatstelle. Näh. Exped. 15008
 Perf. Köchin sucht Stelle hier oder auswärts. N. E. 14968

Bureau Cramm, Wehrgasse 25, empfiehlt drei Mädchen vom Lande. Dasselbst können reinliche Arbeiter Kost und Logis erhalten. 14988

Ein Mädchen aus anständiger Familie, 23 Jahre, welches 5 Jahre in einer Stelle war, in der Küche und mit der Wasche Bescheid weiß und gute Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche Stelle zum 15. October oder 1. November. Adresse zu richten an Ch. Braunschweig in Langensalza i. Th., Brüderstraße 52. 14691

Ein fleißiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Näh. Kerosstraße 16, Schuhgeschäft. 14835

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle auf den 17. October in einem kleinen Haushalt oder zu einer einzelnen Dame. Näheres Walramstraße 32. 14928

Eine Lehrerstochter, im Nähen sehr bewandert, sucht Stelle als besseres Mädchen. Näh. Exped. 14672

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle auf gleich. Näheres Mauergasse 19, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 14990

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 15, 4 St. 14975

Eine anständige, ältere Wittve sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes, event. besorgt häusliche Geschäfte selbst und übernimmt auch Krankenpflege. Offerten unter L. R. 180 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15044

Ein anst. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Marktplatz 1. 15069

Ein fl. Mädchen w. bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 12, 2. St. 15043

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Marktplatz 1. 15089

Ein Mädchen gesetzten Alters, welches der feindbürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht zum 15. October bescheidene Stellung. Näh. Mauergasse 21, 2 Etage. 15010

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Röderstraße 6, Hinterhaus, 1 St. 15033

Ein braves Kindermädchen mit gutem Zeugnis, welches etwas Hausarbeit versteht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näh. Michelsberg 32, 1 St. h. 15019

Ein junger Diener mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 42, 2. St. 14771

Ein kräftiger, junger Mann sucht Stelle als Tagelöhner für sofort. Näh. Platterstraße 2. 14773

Personen, die gesucht werden:

Weiss-Stickerinnen, mehrere, für beständige Arbeit gesucht von Frau Göbel, Helenestraße 8. 14751

Ein Lehrling für das Schuhgeschäft wird gesucht bei F. Herzog. 14763

An american lady wishes to engage a lady's maid with good references and who speaks English and German. Apply to room 38 „Englischer Hof“, Wiesbaden. 14952

Eine perfecte Singer-Maschinennäherin auf sofort gesucht Langgasse 50, 1. Etage. 15011

Junge Mädchen können das Kleidermachen in 6 Monaten gründlich erlernen Bouisenstraße 18, 2 Tr. 14307

Brave, j. Mädchen, welche etwas Weißzeug nähen, können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Tannusstr. 55, III. 14949

Ein Waschmädchen gesucht Helenestraße 5. 15021

Gesucht ein Monatmädchen Hellmundstraße 33, Part. 15052

Für sofort eine Stundenfrau auf Morgens und Abends gesucht. Näh. in der Exped. 15002

Gesucht 1 perf. Herrschaftsköchin, 2 brgl. Köchinnen, 4 Mädchen für Geschäftshäuser d. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 15050

Ein fleißiges Mädchen gesucht Faulbrunnstraße, Metzgerladen. 13500

Dienstmädchen auf 15. d. M. gesucht Steingasse 7, 1 St. 14807

Ein sehr reinf. u. zuverlässiges Mädchen wird zum 15. October für alle Arbeit gesucht Adelsheidstraße 11. 14669

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 14796

Ein anständiges, reinliches Mädchen für allein zum sofortigen Eintritt gesucht Dranienstraße 3, I. 14957

Ein Mädchen zu 2 alten Leuten gef. Hellmundstr. 33, B. 15053

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mit versteht, sowie 1 Hausbursche werden gesucht Goldgasse 7. 15048

Ein tüchtiges Mädchen für einen kleinen Haushalt als allein gesucht Mainzerstraße 15, 1. Etage. 15030

Ein Dienstmädchen wird gesucht Adlerstraße 63, Hth. 15070

Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit, welches nebenbei Gelegenheit hat, das Kochen zu erlernen, wird sofort gesucht Spiegelgasse 4. 15065

Gesucht sofort 2 Hotelzimmermädchen, 5 gutbürgl. Köchinnen, 1 Köchin, 1 Diener, 1 bess. Stubenmädchen zu Fremden, 1 Hotel-Hausbursche d. Dörner's Bur., Friedrichstraße 36. 15068

Ein jg. Mädchen auf gleich gesucht Röderstr. 3 b. Groß. 15060

Ein älteres Mädchen, welches gutbürgerlich kocht und Hausarbeit versteht, wird zum 1. November für eine kleine, feine Haushaltung gesucht. Zu melden zwischen 4 und 6 Uhr Rheinbahustraße 4, 1 Tr. 15013

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Wörthstraße 2a. 15014

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, zu zwei Damen gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Göthestraße 1. 15012

Ein braves, nettes Mädchen in einen kleinen Haushalt nach Mainz gesucht Rheinstraße 82, Parterre. 14981

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Dranienstraße 14, Parterre. 15034

Ein einfaches, junges Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht. Näh. Albrechtstraße 39, Hinterhaus, Parterre. 14950

Zwei tüchtige Holzbreher finden dauernde Beschäftigung Königsteinerstraße 9 in Höchst a. M. 15041

Schneidergehilfe gesucht Kirchgasse 22. 14029

Ein Wochenschneider gesucht Feldstraße 27, 1 St. 14496

Zwei Schuhmacher gesucht Kirchgasse 30, Hinterh. 15024

In meinem Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäfte ist für einen braven, jungen Mann eine Lehrlingsstelle offen. C. W. Leber, 14935

Ecke der Saal- und Webergasse.

Einen Gärtner-Lehrling sucht

Joh. Scheben, Langgasse 14. 15026

Auf Schloß Döhrn bei Limburg ist die Stelle eines Schweizers frei. Nur brave Leute mit guten Zeugnissen können Aufnahme finden. Per Monat 36 Mark und Trinkgelber-Antheil. 22-25 Rüge hat per Mann täglich zu messen. 15015

Berw. Hochfärber. 15015

Hausbursche gesucht Emserstraße 32. 15018

Wiesbadener Musik- & Gesangsverein.

Heute Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr:
Ordentliche General-Versammlung in der „**Wunderhöhle**“, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder ergebenst einladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Festsetzung der Winter-Veranstaltungen;
- 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

265

Der Vorstand.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 14. October 1887 Abends 7 Uhr
im Saale des „**Hotel Victoria**“:

Erster Kammermusik-Abend.

Mitwirkende:

Die Herren Erster Königl. Concertmeister **Weber** und
Königl. Kammermusiker **Troll, Knote und Hertel**.

Programm.

- 1) **Streich-Quartett** in G-dur von **W. A. Mozart**.
- 2) **Streich-Quartett** in Cis-moll
(op. 131) von **L. v. Beethoven**.
- 3) **Streich-Quartett** in D-moll von **Jos. Haydn**.

Beilagen für Familien-Angehörige der Mitglieder und
Tageskarten für **Fremde**, welche nicht in der Lage
sind, Mitglieder des Vereins zu werden, bei Herrn Buch-
händler **C. Hensel** dahier. 155

Katholischer Gesellen-Verein.

Samstag den 16. October feiert der „**Katholische Gesellen-Verein**“ sein

XII. Stiftungsfest

durch eine **Abendunterhaltung** nebst darauffolgendem **Ball**
im „**Römer-Saale**“.

Zur Aufführung kommt:

„**Peter im Grad**“,

komisches Gemälde in 4 Abtheilungen.

Eintrittskarten zu dieser Veranstaltung à Person 1 Mk.
20 Pf., eine Dame frei, sowie Karten für Damen und Ehren-
mitglieder à 60 Pf. sind in der Buchhandlung des Herrn
Holzberger, Friedrichstraße, im **kathol. Vereinshaus**,
Schwalbacherstraße 49, und Abends von 7 Uhr ab an der
Casse zu haben.

Beginn des Concertes präcis 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

72

Der Vorstand.

Guten, kräftigen, bürgerlichen Mittagstisch
zu 50 Pfg. und höher in und außer dem Hause, **Abend-**
essen zu 40 Pfg. Marktstraße 29, 2. Stock; daselbst ist
ein feines, möblirtes Zimmer mit separatem Eingang und
Pension zu vermieten. 14950

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Es wird ein **Unterhaus** und **Hinter-**
gebäude in der **Geschäftslage** zu mieten
gesucht. Offerten unter **M. S. 150** bittet man in der
Expedition d. Bl. niederzulegen. 14880

Solider, junger Mann sucht anständiges **Logis**, nicht zu theuer.
Offerten unter **A. W.** postlagernd Wiesbaden erbeten. 14802

Pension

gesucht für einen Knaben von auswärts, der eine-der hiesigen
Schulen besuchen soll. Bedingung: Sehr gute Verpflegung,
liebvolle Behandlung und Anschluss an die Familie. Offerten
unter **W. M.** an die Exped. erbeten. 15056

Eine Dame sucht für den Winter ein oder zwei
möblirte Zimmer mit Pension oder nur Mittag-
stisch in der Rhein-, Adelhaidestraße oder deren Nähe.
Offerten unter **C. R.** postlagernd. 15058

Gesucht auf Jahre von zwei sehr ruhigen Leuten aus
April oder früher eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und
Zubehör im Preise von 700-900 Mk. im Nerothal, Elisabethen-
Launus- untere Louisestraße oder in dessen Nähe. Off. belieben
man unter „**Freigelegen wo?**“ an die Exped. abzug. 14966

Ein kleines Parterre-Zimmer, nach der Straße gelegen, zu
mieten ges. Off. sub **A. B. 159** an die Exped. erbeten. 14991
Laden in bester Lage gesucht. Offerten unter
B. A. 107 an die Exped. d. Bl. 14878
Keller mit Schrotgang zu mieten gesucht.
Näh. in der Exped. d. Bl. 14918

Angebote:

Adelhaidestraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblirte
Zimmer zu vermieten. 12598

Adolphsallee 8

eine Wohnung von 5 Zimmern, zweite Etage, auf gleich
vermieten. Ansehen von 10-12 Uhr. 11720

Villa **Alexandrastraße 3** zu vermieten. 14900

Bleichstraße 8, I. möblirte Zimmer zu vermieten. 14900

Bleichstraße 15a möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 14884

Bleichstraße 31 ein schön, möbl. Parterrezimmer zu verm. 13499

Gr. Burgstraße 14 ist eine Wohnung, 5 Zim-
mer, Küche, Mansarde und Keller, auf sofort zu
vermieten. Näh. bei

Rechts-Consulent Klotz, Marktstraße 12. 14880

Elisabethenstrasse 13 ist eine kleine, freundliche

Frontspitzwohnung an kinderlose Leute zu verm. 11669

Friedrichstraße 28 sind 3 gut möbl. Zimmer zu verm. 14344

Geisbergstrasse 26 sind 2-3 sehr schön möblirte

Zimmer zu vermieten. 14849

Hochstraße 7 sind 1-2 möblirte Zimmer für 6-12 Mk.

monatlich zu vermieten. 14711

Kapellenstraße 2, 1. Etage, möblirtes Zimmer mit

Separat-Eingang zu vermieten. 8660

Kirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern,

1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf 1. Januar

oder früher zu vermieten. 12139

Lehrstraße 1a möbl. Part.-Zimmer auf gleich zu verm. 11068

Louisenstraße 14, Bel-Etage, sind zwei unmöblirte

Zimmer zu vermieten. 13304

Mauergasse 13 ist eine Wohnung im Hofhaus von 3 Zim-

mern, Küche auf gleich zu vermieten. 13905

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Ricolasstraße 11, 1. Etage, sind per 12. November 3 bis

4 Zimmer einzeln oder zusammen äußerst billig zu verm. 14877

Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen

Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450

Philippbergstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung auf

sofort zu vermieten. 3985

Platterstraße 11 ist ein schönes Zimmer möblirt oder

unmöblirt zu vermieten. 1244

Platterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche

und allem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. bei

Röderstraße 1 im Laden. 2484

Rheinstraße 3

Möblirte Bel-Etage, Salon mit 5 Zimmern, auch einzeln

mit Pension, zu vermieten (Sonnenseite) 1160

Rheinstrasse 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945
Schwalbacherstrasse 10 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 14954
Schwalbacherstrasse 22 (Alte Seite), Parterre 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061
Schwalbacherstrasse 71 ein Dachzimmer gleich zu verm. 15003
Stiftstrasse 3, mer mit Alkofen sehr guter Kost, auf 1. November billig zu vermieten. 14337

Walramstrasse 23 ist ein Parterre-Zimmer auf sofort zu vermieten. 12383

Wörthstrasse 4 ist der 3. Stock von 5 geräumigen Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 73, 2. St. 1739

Villa obere Kapellenstraße 82 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2. St. 10172

Eine Mansard-Wohnung, 2 Stuben mit Küche, ist zu vermieten Louisestraße 34 Näh. Parterre. 14993

Zwei gutmöblierte Balkonzimmer, sowie einzelne Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 24. 14000

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit voller Pension zu 60 Mk. zu vermieten Langgasse 3, 2. St. 14789

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost Webergasse 15, 2. St. 10571

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer dauernd zu vermieten Adelhaidestraße 12. 8940

Ein möbl. Zimmer mit Pension z. verm. II. Webergasse 18, II. 8111

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11, 1. Etage I. 12150

Schön möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten Aerostraße 5, 2. Stock. 12329

Ein möbl. Zimmer an ein. Herrn bill. zu verm. Mühlgasse 5, II. 12663

Ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, für einen Einjährigen geeignet ist zu verm. Hellmundstr. 49. 13201

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 30, 1. St. r. 13598

Gutmöbliertes Zimmer mit oder ohne Pension nach der Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, II links. 13950

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Marktstraße 12 bei Herrn Klotz. 14079

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 1. Stock. 14349

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke der Röderallee und Stiftstraße, II. Etage. 13927

Ein Parterre-Stübchen an anständige Leute, die den Tag über in's Geschäft gehen, mit oder ohne Möbel zu vermieten Hellmundstraße 37, Parterre. 14031

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel-Etage. 14469

E. Parterre-Zimmer möbl. auch unmöbl. z. verm. Bleichstr. 6. 14499

Gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Wellrichstraße 11, Bel-Etage. 14823

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Schwalbacherstraße 45. 14916

Ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn, am liebsten auf längere Zeit billig zu vermieten. Näheres Zahnstraße 13, 3. Etage. 9855

Möbliertes Zimmer billig zu verm. Weißstraße 6, 1. Et. 14969

Ein einfach möbliertes Stübchen zu vermieten Schwalbacherstraße 53, Parterre. 14976

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 20, Stb. 14995

Ein schön möbl. Parterrezimmer zu verm. Walramstr. 25. 15025

Ein großes, schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Wellrichstraße 9, Bel-Etage. 15097

Ein freundlich möbliertes Zimmerchen mit Pension zu vermieten Häfnergasse 5, 2. St. 15105

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schulgasse 2, 1. St. links. 14951

Möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Schulberg 9, 2. St. 14979

Eine leere Parterrestube (Seitenbau) zu vermieten. Näheres Fünfstädte 17, Parterre. 14146

Ein möbl. heizb. Mansardstübchen zu verm. Adlerstr. 40. 14554

Eine heizb. Mansarde an eine ord. Frau abzug. gegen Berrichtung einiger häusl. Arbeiten Tannusstraße 27, 1. St. 15000

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Meßgasse 18. 14364

Ein Local, welches sich zu einer Wirthschaft eignet, zu vermieten Marktstraße 44. 13483

Zwei reinl. Arbeiter erb. Kost u. Logis Meßgasse 18. 14365

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
Bäder im Hause. 1464

Frau Dr. Philipps,
„Villa Margaretha“
Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension mit schönen möblierten Zimmern auf der Sonnenseite **Tannusstrasse**
No. 23, 2. Stock. 14143

Vorzügliche Pension, bestens empfohlen, für 1 oder 2 Schüler. Näh. Eyeb. 11661

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. October 1887.)

Adler:

Oertel, Comm.-R m. Fm. Lehesten.
Löwenhelm, Venezuela.
Meynhardt, Fbkb., Bielefeld.
Nille, Kfm., Stuttgart.
Philippsohn, Kfm., Köln.
Heuse, Kfm., Chemnitz.
Conté, Kfm., Offenbach.
Grundt, Kfm., Berlin.
Schultz, Kfm., Paris.
Kirchberger, Kfm. m. Fr., Weilburg.
Schroeder, Stad., Berlin.
Weiss, m. Fr., Berlin.
Molle, Kfm., Brühl.
Jahn, Kfm., Berlin.
Sunkel, Kfm., Leipzig.
Seidel, Kfm., Berlin.
Schüller, Kfm., Berlin.
Bender, Fbkb., Giessen.
Raht, Justizrath, Weilburg.

Alleesant:

Romain, Verviers.

Häron:

Reupsch, Kfm. m. Fr., Stesdal.

Hotel Stock:

v. Knobloch, General-Major z. D., Ost-Preussen.
Dickhaut, Frl., Kassel.
Junkersdorf, Düsseldorf.

Schwarzer Bock:

Wessel, Kfm., Köln.
Pflanzenberg, Bierbrauereibesitzer m. Sohn, Zerst.
Weihe, sen, Dr. med. m. Fr., Herford.
v. Hosins, Major m. Fr., Thorn.

Zwei Hölke:

Meissner, Hptm. m. Fr., Pirna.

Central-Hotel:

Ellingm., Kfm., Würzburg.
Pins, Brasilien.
Müller, Kfm., Hamburg.

Hotel Dahlheim:

Sinner, Karlsruhe.
Krause, Kfm., Berlin.

Wasserheilanstalt

Diätenmühle:

Schlesinger, Paris.
Blague, m. Fr., New-York.

Eisenbahn-Hotel:

Neumann, Redacteur, Wien.
Schöning, Diätar m. Fr., Deutz.
Jüngst, Kfm., Charlottenburg.
Schunk, Kfm. m. Fr., Crossen.
Wolfsohn, Breslau.
Friedländer, Halle.

Engel:

Meister, Ober-Amtsrichter a. D., Nürnberg.
Geisenheimer, Kfm., Frankfurt.

Einhorn:

Schmidt, Hotelbes. m. Fr., Friedrichsroda.
David, Kfm., Weilburg.
Kitz, Pfarrer, Frankfurt.
Euler, Rent. m. Fr., Mühlheim.
Schwarzbauer, Kfm., Nürnberg.
Jänicke, Kfm., Dortmund.
Gallwitz, Kfm., Frankfurt.
de Levalier, Dr. med., Brüssel.
Auhausen, Rent., Hannover.
Stockmann, Fbkb., Wien.
Heinemann, Inspect., Berlin.
Simon, Kfm., Offenbach.
Bauer, Lehrer m. Fr., Berlin.
Müller, Dresden.
Weygel, Dresden.

Englischer Hof:

Schmaltz, Haupt-Pastor m. Fam., Kopenhagen.
Förster, Kfm. m. Fr., Berlin.

Zum Krupins:

Mach-jewski, Secret. m. Fr., Düsseldorf.

Europäischer Hof:

v. Winzingerode, Fr., Dresden.
Wellnitz, Direct., Berlin.
Wellnitz, Fr., Berlin.
Himey, Halberstadt.
Barenstein, geb. Hauburg, Fr. m. Tocht., Altona.

Grüner Wald:

Allendorf, Kfm., Giessen.
Quincke, Kfm., Altona.
Ostheim, Kfm., Elberfeld.
Stephan, Kfm., Leipzig.
Reul, Kfm., Köln.
Gustorf, Kfm., Köln.
Hänsch, Kfm., Gross-Schönau.
Habericht, Kfm., Köln.

Hotel „Zum Hahn“:

Holz, Kfm., Ludwigsdorf.
Reissdorf, Trier.

Vier Jahreszeiten:

Swain, m. Fr., Philadelphia.
Swain, Philadelphia.
Jordan, Frl., Amerika.
Stoneham, Fr., Erith.
Stoneham, Erith.
Stoneham, 2 Frl., Erith.
Joseph, London.
Beck, Fbkb. m. Fr., Riga.

Nassauer Hof:

Springmann, m. Schwest., England.
Harvenith, Antwerpen.
Kühlmann, Syndicus Dr., Coburg.
Cahn, Düsseldorf.
Schlossmann, Prof. Dr. m. Fr., Kiel.
Bühler, Geh. Hofrath, Stuttgart.
Königsberger, Fr. m. Sohn, Petersburg.

Goldenes Kreuz:
Walter, Baumstr. m. Fr., Köln.
Giesels Bauunternehmer, Kassel.
Griesbach, Kfm., Kassel.

Weisse Lilien:
Höfer, Rent. m. Tocht., Leipzig.
Agström, Ingen., Stockholm.
Scharp, Maler, Stockholm.

Nonnenhof:
Pfeiffer, Kfm. m. Fr., Diez.
Wittlich, Möhlenbes., Michelbach.
Reuter, Kfm m Fr., Hanau.
Lortz, Kfm., Trier.
Rinnacker, Kfm., Berlin.
Dreiffuss, Kfm., Weilburg.
Lau, Kfm., Kreuznach.
Rome, Kfm., Greiz.
Leikert, Baumeistr., O.-Lahnstein.
Krantz, Fr. Pastor, Gemünden.
Engelmann, Kfm., Weilburg.

Hotel du Nord:
v. Bulzeinck, Geh.-Rath m. Fr.,
Heidelberg.
v. Schlippenbach, Fr. Baron,
Warschau.
v. Hausmann, Fr. Oberstlieut.,
Stuttgart.
Wichtendahl, Hannover.

Hotel St. Petersburg:
de Vogué, Graf m. Fam. u. Bed.,
Paris.
de Ladigensky, Fr. m. Bed.,
Russland.
Fleisch, Wien.

Hotel Quellenhof:
Müller, Kettenheim.
Hautt, Fr., Haselrieth.
Köth, Fr., Staudersheim.
Ebert, Fr., Madersheim.

Alchem-Hotel:
Sir Gerald und Lady Seymour-
Viscy-Fitzgerald, m. Bed.,
London.

Francke-Vogt, Fr., Jena.
v. Coester, Hauptm. m. Fr.,
Posen.

Oberländer, Rent. m. Schwester,
Gera.
Tidemann, 2 Frs. m. Bed.,
Hamburg.

Gliew, Fr., Jena.
Lock, Rent. m. Fam., London.
Spranger, Rent. m. Fr.,
Leewarden.

Steinbach, Hotelbes., Kissingen.
Behse, Kfm., Elberfeld.
Riebeck, Rittergutsbes. m. Bed.,
Halle.

Blank, Hauptw. u. Rittergutsbes.
m. Fr., Berlin.
Ritter's Hotel garni:
Blume, Fr., Berlin.

Rose:
Talbot, Honorable, m. Fr. u. Bd.,
England.
Hotham, m. Fam., England.
Peace, m. Cour., Philadelphia.
Wachter, m. Bed., Petersburg.
v. Oppenheim, Excell. Wirkl.
Saatsrath, Petersburg.

Weisses Ross:
Jaeger, Stetin.
Schepp'er, Rent. m. Fr. u. Tocht.,
Aschaffenburg.
Baars, Fr., Oldenburg.

Schützenhof:
v. Otto, Lieut. m. Fr.,
Hirschberg.
Hainlin, Kfm., Iserlohn.

Weisser Schwan:
Bonnesen, Rent. m. Fr.,
Fredensborg.

Stern:
Wunderlich, Bürgermeistr. m. Fr.,
Neuwied.

Tannus-Hotel:
Mauerhofer, Kfm., St. Gallen.
Kuhlmann, Kfm. m. Fr., Minden.
Seemann, Banquier, Hannover.
Hofmann, Kfm. m. Fr., Karlsruhe.
Heymer, Ingen., Petersburg.
Wolff, Major m. Sohn, München.
Anger, Banquier, Berlin.
Mills, Esqu., London.
Krönig, Kfm., Köln.
Günter, Student, Rumänien.
Menne, Gutsbes. m. Fr., Marburg.

Escher, Kfm. m. Tocht.,
Sonneberg.
Schröder, Kfm., Köln.
Kirchberger, Kfm., Ems.

Hotel Triumpher:
Tauscher, Kfm., Meissen.
Schubmann, Herborn.
Hess, Kellermeistr., Görlitz.

Hotel Victoria:
Sengstuck, Fabrikbes., Bremen.
van de Ween, m. Fr., Holland.
Perofsky, Graf m. Bed.,
Petersburg.

Koopsnannt, m. Fr., Baden-Baden.

Hotel Vogel:
Bugler, Fr., London.
Thüngen, Kfm., Weyer.
Pitzdorf, Kfm., Bonn.
Franklin, m. Fr., Köln.

Hotel Weiss:
Rath, Rechtsanw., Weilburg.
Raht, Fr., Hamburg.
Heuwer, Gymnasiallehr. m. Fr.,
Warendorf.
Stützer, Kfm., Köln.
Eggers, Hof-Opernsänger, Dessau.
Gross, Bürgermeistr., Offenbach.

In Privathäusern:
Villa Hertha:
Hall, Fr., Paris.
Pension Mon Repos:
Meyer, Fr. Geheimerath, Berlin.
Martensen, 2 Frs., Berlin.

Villa Speranza:
Friedländer, m. Fr. u. Bd.,
Hamburg.

Webergasse 4:
Roeckel, Fr., Weimar.

Wilhelmstrasse 88:
Dorsch, Fr. Major, München.
Schler, Fr., Nürnberg.

*** Reichsgerichts-Entscheidung.** In der Ueberrahme eines ganzen Baues seitens eines Bauunternehmers liegt nach einem Urtheil des Reichsgerichts VI. Civilsenats, vom 11. Juli d. J., auch ohne Weiteres die Ueberrahme der gesetzlich dem Bauherrn obliegenden Verpflichtung, diejenigen Maßregeln zum Schutze des Publikums zu treffen, welche durch die Ausführung des Baues erforderlich werden; von dieser Verantwortlichkeit wird der Bauunternehmer, welcher die einzelnen Bauausführungen Subunternehmern übertragen hatte, für die Versäumnissen seiner Subunternehmer nur dann frei, wenn er selbst Alles, was vernünftiger Weise von einem vorichtigen Manne erwartet werden kann, gethan hat, um den Sicherheitspolizeilichen Anforderungen zu genügen.

*** Die verurtheilten Rainer Sozialisten** werden von dem Reichsmittel der Verurteilung an das Reichsgericht Gebrauch machen.

*** Das Reichsgericht verurtheilt Neve wegen Hochverrats,** Verletzung des Dynamit-Gesetzes, Gotteslästerung, Verbreitung verbotener Druckschriften und Meineids zu 15 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Polizei-Aufsicht. Die Entscheidungsgründe des Urtheils heben hervor, Neve sei schuldig befunden, der Abfender einer Kiste mit Sprengstoffen nebst Anweisung und verbotenen Druckschriften zu sein, welche im September 1886 in Eudenburg bei Magdeburg unter der Adresse Fritz Böhme für den Eisenbrecher Dridel eintraf. Das Begleitschreiben schloß mit den Worten: Glück auf guten Erfolg! Der Gerichtshof erachtete es als erwiesen, daß Neve dies geschrieben. Seit 1885 stand Neve mit Dridel in Verkehr und benutzte ihn zu anarchoischen Zwecken, namentlich dazu, um die Zeitchriften „Freiheit“ und „Rebell“ einzuschmuggeln, welche zum Umsturz der Staats- und Gesellschaftsordnung auffordernde Artikel enthielten. Ebenso zweifellos sei die durch Neve erfolgte Verbreitung von Druckschriften, worin ein europäischer Krieg als das Signal einer Massenerhebung bezeichnet wird. Einen Meineid leistete Neve, indem er als Zeuge beschwor, nicht Neve zu sein, sondern daß er Stiefel heisse. Der Gerichtshof ließ Milderungsgründe mit Rücksicht auf die Gemeingefährlichkeit des Angeklagten fallen, welcher Oesterreich zu anarchoischen Zwecken bereiten wollte, während er Reinsdorf nach Deutschland schickte. Deshalb sei auf das höchste zulässige Strafmaß erkannt.

Ausland.

*** Frankreich.** Durch die Untersuchung in Sachen Caffarel's werden immer mehr Personen bloßgestellt. Die Auffindung mehrerer Briefe Wilson's, des Schwiegersohns Grévy's, bei der Frau Limousin soll nach Andeutung der Blätter die Ursache sein, weshalb ein General vom Kriegsministerium zu Grévy geschickt und Wilson telegraphisch zu denselben berufen wurde. Ueber den „preussischen Baron“ Kreitmeyer, der in dem Caffarel-Scandal so viel genannt wird, bemerkt die „Köln. Ztg.“: „Da der deutsche Baron Kreitmeyer, welcher in der schmutzigen Angelegenheit eine angeblich nebenläufige Rolle spielt, den durch Spionenfurcht geplagten Franzosen durch den kühnen Klang seines Namens patriotische Velleitungen zu veranlassen scheint, so mag hier daran erinnert werden, daß ein Freiherr v. Kreitmeyer, der aus dem bayerischen Offiziersstande ausgestoßen war, am 1. Sept. 1882 zusammen mit dem holländischen Journalisten Keizer; der sich Baron de Grailliet nannte, in München wegen Landesverrats und Spionage im Dienste Frankreichs zu 16 Monaten Gefängnis verurtheilt wurde, von denen 2 Monate Untersuchungshaft abgerechnet wurden. Da der „deutsche Baron“ nun seit 4 Jahren in Paris lebt, da er Grund hat, „einem Theil seiner Landsleute zu gähnen, da er sich endlich erbietet, den Franzosen Dienste zu erweisen, so irren wir wohl nicht, wenn wir in dem Verurtheilten von damals den Mann wiedererkennen, der jetzt angeblich unbewußt der Pariser Polizei als agent provocateur gedient hat.“ — Der Kriegsminister Ferron sprach in Chartres, seiner Heimath, unter großem Beifall. Auf die Affaire Caffarel anspielend, sagte er, er werde um so strenger richten, je höher die Schuldigen stünden. — Eine Frau Courtenil, ebenfalls Decorationsagentin, wurde gleichfalls verhaftet. Nach einigen Blättern ist Wilson schwer compromittirt, ebenso der General Jung in Algier, früherer Cabinetschef Boulanger's. General d'Andlau begab sich freiwillig zum Untersuchungsrichter, um die angeblichen Verleumdungen zu widerlegen. Seine Verbindung mit Caffarel ist bisher nicht erwiesen. Die Polizei verhaftete ferner wegen Mithuld an dem Ordenshandel eine Frau Ratazzi (die Wittve des italienischen Ministerpräsidenten? D. Red.), welche bereits im letzten Frühjahr beschuldigt war, beim Präsidenten des Pariser Municipalraths einen Bestechungsversuch gemacht zu haben. — General Boulanger läßt erklären, Caffarel habe nie über den Mobilisierungsplan verfügt. Die Direction der Ehrenlegion soll 22 Regionen das Tragen der Abzeichen wegen Unwürdigkeit verboten haben. — Wir entnehmen französischen Blättern Folgendes über die vielgenannte Frau Limousin. Sie steht seit langen Jahren mit den Hauptpersonen des Kriegsministeriums in Verbindung. Jetzt sollte sie aus den Bureau des Kriegsministeriums, wo sie, Dank der Freundschaft des Generals Caffarel, zu jeder Stunde empfangen wurde, eine Befestigung für neue Soldatenanwärter erhalten. Am argsten ist der Umstand, daß ihre nicht weit von dem Triumphbogen der Eisenbahnen gelegene Wohnung der Sammelplatz einer Menge Abenteurer gewesen sein soll, unter welchen man viele blonde Schnurrbärte mit deutschem Accent bemerkt haben will. (Spioneriecherei. D. Red.) Der „Temps“ bringt einen längeren Bericht über eine Zusammenkunft, welche einer seiner Berichtstatter mit Frau Limousin hatte. Derselben ist Folgendes zu entnehmen: Frau Limousin ist eine häßliche, schon ältere Frau. Dieselbe behauptete, daß General Caffarel vollständig unguiltig sei. Der General habe sie täglich zwei Mal besucht; er habe Schulden, obgleich seine Frau beinahe eine Million Vermögen besitze. Er habe Gelder ausgeliehen, aber nie Geld für geleistete Dienste erhalten. Frau Limousin

Deutsches Reich.

*** Der Kaiser** gebietet, angesichts der fortbauend noch günstigen Witterung, seinen Aufenthalt in Baden-Baden noch auszudehnen. Es verlautet, er werde, wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten, bis zum 20. bleiben.

*** Verlobung.** In Wiener Hofkreisen circuliren Gerüchte, die von einer bevorstehenden Verlobung einer österreichischen Erzherzogin mit dem bayerischen Thronfolger Prinzen Ruprecht sprechen.

*** Die Minister für Landwirtschaft und des Unterrichts** haben den Landwirtschaftsschulen eröffnen lassen, daß der Reichsfanzler die diesen Schulen bisher nur vorläufig erteilte Berechtigung zur Ausstellung von Schulzeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste in eine dauernde und endgültige verwandelt habe, was nicht wenig zur Hebung dieser somit als tüchtig anerkannten Schulen beitragen wird.

brach auch von der bei ihr stattgehabten Hausfuchung und meinte, die Polizei könne zufrieden sein. Sie besitze jetzt eine hübsche Sammlung von Briefen, darunter Briefe von Boulanger und Thibaudin, dem heutigen Blag-Commandanten von Paris, dann von den Deputirten Wilson, Delattre, Baron Macau und Anderen. Alle Kriegsminister seit 1871 ständen mit ihr in Verbindung. Jedenfalls ist die ganze Affaire ein schwerer Schlag für die Volksthumlichkeit Boulanger's, da die compromittirten Persönlichkeiten seine Kreaturen waren. Ferry's bekannte Bemerkung über den „Tingel-Tangel-Minister“ erweist sich immer zutreffender. Die Franzosen scheinen das jetzt allmählich selbst einzusehen. — Das „Journal des Debats“ meldet, die Regierung habe in Folge mehrerer in den Departements allzu leichtfertig und ohne Grund für den Verdacht der Spionage vorgenommenen Verhaftungen von Ausländern den Departementsbehörden anempfohlen, bei der Anwendung des Spionagegesetzes künftig mit großer Umsicht zu Werke zu gehen und keinerlei Maßregeln zu ergreifen, die der freien Bewegung der Ausländer auf französischem Gebiete entgegenständen, es sei denn, daß sehr ernste Gründe für eine Schuld der betreffenden Personen vorlägen.

* **Großbritannien.** Nach einer Meldung aus London wollten die Socialisten A. Coll und Houghton aus Norwich dableibt in einer Versammlung Ausreden halten, wurden aber sammt ihren Anhängern von einer etwa tausend Personen zählenden Menge mit Steinen angefallen und so mißhandelt, daß sie unter polizeilichem Schutz nach dem Bahnhof gebracht werden mußten. Von dem Bahnhof wurden dieselben mittelst Strazuges nach der nächsten Station geschickt.

* **Bulgarien.** Die „P. C.“ meldet aus Sofia: Ungefähr 250 Mandate fielen bei den Wahlen der Regierungspartei zu, etwa 40 der Opposition, d. h. halb Anhängern Jankow's, halb Radoslawow's. Radoslawow empfahl seinen Parteifreunden in Sofia Wahlenthaltung, weil er, wie er sagte, aus Rücksicht für den Fürsten die Vermeidung von Wahl-Konflikten wünschte! Die Volksmenge zog Abends vor das Palais des Fürsten. Zwei patriotische Anreden wurden gehalten. Der Fürst dankte vom Balkon. In Plewna, Rahowo und Aibos fanden blutige Zusammenstöße statt. Der Fürst ordnete strenge Untersuchung an. — Nach einer Meldung der offiziellen „Agence Havas“ soll Radoslawow am Abend vor der Wahl verhaftet worden sein. — Der „Risforma“ wird aus Constantinopel berichtet, daß die neuen russisch-türkischen Verhandlungen über Bulgarien als gescheitert zu betrachten seien, da außer Oesterreich, Italien und England auch Deutschland, wenn auch weniger prononziert, sich den Grundlagen dieser Verhandlungen widersetzt.

* **Marokko.** Wie aus Fez gemeldet wird, sind dort schon der marokkanische Kriegsminister mit dem Ober-Commandanten der Armee, Raib Ismail, und dem Chef der Artillerie, Raib Mac Bean (einem Schotten) eingetroffen, um die Residenzstadt und die Armee dem legitimen Thronerben zu gewinnen. Sie hoffen, daß die Armee willig dem Kronprinzen den Eid der Treue leisten werde. Der Kron-Präsident Prinz Mouley Abbas hat sich dagegen nach der zweiten Residenzstadt Marokko begeben. Man befürchtet daher, er werde sich dort zum Sultan ausrufen lassen. In Madrid ist man auch sehr beunruhigt wegen des spanischen Königs in Fez, des einzigen im marokkanischen Reiche, das unter dem besonderen Schutze der spanischen Krone steht, und ein Angriff auf dasselbe würde von den schwersten Folgen begleitet sein. — Neuere Nachrichten zufolge soll sich das Befinden des Sultans gebessert haben.

Vermischtes.

* **Todesfall.** Der Commandeur der 3. Fuß-Artillerie-Brigade, Herr Oberst Kirch vom Brandenburgischen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 3, welcher in Mainz in Garnison lag, ist in Glogau nach kurzem Krankenlager verstorben.

* **Eine mexicanische Dorf-Ausstellung** ist das Neueste, was im Laufe des kommenden Sommers den Berlinern geboten werden soll. Ähnlich der großen japanischen Ausstellung, welche durch Canader vor zwei Jahren in dem Ausstellungs-Park eingerichtet wurde, soll von bedeutenden amerikanischen Unternehmern ein vollständiges mexicanisches Dorf mit seinen Bewohnern nach Berlin überführt und zur Ausstellung gebracht werden. Die in echt mexicanischem Style erbauten Hütten und Häuser sind theils von Handwerkern und Gewerbetreibenden, theils aber auch von Bagueros (Gärten), Mineros (Goldgräbern) und sonstigen mexicanischen Spezial-Volkstypen bewohnt, die in interessantester Weise das Leben und Treiben in einer halb indianisch, halb spanischen Stadt im Innern Mexicos zur Anschauung bringen.

* **Die Etiquettenfrage** spielt bekanntermaßen nirgendwo eine größere Rolle als in China. Sie erstreckt sich natürlich auch auf die Sprache, insofern derselbe Gedanke eine verschiedene Einkleidung des Ausdrucks erfährt, je nach dem Stande Desjenigen, zu dem man redet. Als das auffallendste Beispiel gelten die Redensarten der Chinesen, wenn sie ausdrücken wollen, daß Jemand sein Versprechen nicht erfüllt hat. Ist der Mensch, von dem die Rede ist, ein gemeiner Kerl ohne Titel und Reichthum, so bedient man sich auch nur einer einfachen, ungeschminkten Phrasel und sagt etwa: „Ein Schuft bist du!“ — Ist es ein rangloser, doch wohlhabender Bürger, so sagt man: „O mein Lieber, ein Ehrenmann muß sein Wort halten.“ — Wie der Rang steigt, wird auch die Redensart höflicher. Zu einem Bürgermeister sagt man: „Gew. Ehlen haben die Güte gehabt, mir Hoffnung zu machen, und ich wage, diese meine Hoffnung auszusprechen.“ — Einem Mandarin gibt man nur zu verstehen: „Se. Excellenz hätten aus angeborener Güte und Gnade sich geneigt erwiesen, eines unterthänigen Wiffstellers demüthige Wünsche anzuhören und ihnen beifällig zu lächeln; woraus man, wenn es nicht zu

lähn wäre, schließen zu dürfen glaube, daß Se. Excellenz genehen wolle, dieses Bäcklein des hohen Mundes durch eine thätige Gewährung zu besiegeln.“ — Steht die Persönlichkeit, welche das Versprechen nicht erfüllt, noch höher, so klappt man nur aus dem Staube, in den man sich geworfen: „Se. Schatten Gottes wüßten in dero Weisheit am besten, was dem Sklaven geziemt, und dieser müsse die unaussprechliche Güte bewundern, wenn ihm der Fuß eines Verwandten der Sonne in den Nacken getreten werde; gleichwohl wage man, eine mildere Gnade in Bezug auf frühere allerhöchste Zusicherung in unterthänigster Demuth zu erwarten u. s. w.“ — Dies sind Redensarten in aufsteigender Linie. Ähnliche in absteigender Linie mitzutheilen, wie sie in dem blumenreichen chinesischen Kankeistyl gang und gäbe sind, würde hier zu weit führen.

* **Paris im Concertsaal.** Bei dem Eudard Strauß-Concert in Würzburg brach in Folge des Herabfallens eines Decorationsstückes auf der Bühne des Hütten'schen Gartens eine Panik aus. Mit dem Auf „Feuer“ sprangen die Musiker in den überfüllten Saal. Das Publikum ergriff die Flucht und schlug die Fenster ein; viele Damen wurden ohnmächtig. Der Bürgermeister und Strauß hielten Anreden, worauf sich das Publikum beruhigte, so daß noch zwei Stücke gespielt werden konnten.

* **Kollision der Dampfer „Habsburg“ und „Stadt Lindau“.** Der österreichische Dampfer „Habsburg“ (Capitän Graf Merentin) fuhr Sonntag Abend um 8 Uhr 5 Min. (mit 10 Minuten Verspätung) von Lindau ab und begegnete dicht vor den Hafen dem Dampfer „Stadt Lindau“ (Capitän Hübelin); Letzterer hatte das Signal richtig gegeben und beauftragt erhalten. „Habsburg“ fuhr falsch Kurs, „Lindau“ retrirte, „Habsburg“ rannte mit voller Dampfkraft auf das Vordertheil „Lindaus“, der sofort sank. Die Besatzung und die Passagiere retteten sich auf den „Habsburg“, auf der Hübelin das Commando übernahm. Nur zwei Passagiere (Frau Roll aus Lindau und ein Handwerksbursche) sind todt. Die Unglücksstelle ist viel besucht. Ramin und Mast des Wracks ragen über dem Wasser, das Bord ist leicht sichtbar. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

* **Schiffs-Untglück.** Ein Dampfer der Compagnie Morelli ist in der Bai von Bormes gesunken. 22 Passagiere sind ertrunken, 80 wurden in Labandon gelandet. Von Toulon aus wurde ein Dampfer zu Hilfe gesandt.

* **Der ungeheuer große Elephant** mit seinem prächtigen Geschirr, den der Vicekönig von Indien dem Schah zum Geschenk gemacht hat, ist in Teheran angekommen und soll in formeller Weise in Empfang genommen werden. Die Straßen sind gedrängt voll Menschen, um diese Staats-Ceremonie mit anzusehen, die fast ohne Beispiel besteht, und das riesige Ungeheuer wird mit großem populärem Beifall bewillkommen.

Humoristisches.

* **Als der berühmte Philosoph und ehemalige Ministerpräsident Jules Simon einst Tréguier, jenes bretonische Dorf, in welchem Renan geboren worden, besuchte, ließ er sich dessen Geburtshaus zeigen. Dableibt entspann sich folgendes Zwiegespräch zwischen ihm und seiner Führerin, einer ehrwürdigen Greisin: „Sagt mir, gute Alte,“ so begann Jules Simon, „kommen öfter Fremde zu Euch, um Monsieur Renan's Haus zu sehen?“ — „Gewiß, gnädiger Herr.“ — „Auch zuweilen Engländer?“ — „Ja wohl, gnädiger Herr.“ — „Nun, so will ich Euch einen guten Rath geben, Mütterchen: Dem nächsten Engländer, der sich bei Euch sehen läßt, bietet Ihr die Feder an, mit der Monsieur Renan das »Leben Jesu« geschrieben, und ich wette, er wird Euch eine colossale Summe dafür bezahlen.“ — „Ja, aber mein Gott,“ warnte da kopfschüttelnd die gute Alte ein, „diese Feder habe ich ja gar nicht.“ — „O, heilige Einfalt der ehrlichen alten Bretagne,“ so meinte später Jules Simon, wenn er dieses kleine Erlebnis zum Besten gab, „Du sprichst aus dem Munde dieser Greisin. Die moderne Bretagne hätte mir ganz anders, nämlich folgendermaßen geantwortet: »Ja wohl, mein Herr, gleich morgen Früh werde ich beim Krämer zweihundert Federn kaufen!«“**

* **Ein vortrefflicher Physiker** verheiratete sich in seinen späteren Jahren mit einer sehr jungen und sehr hübschen Dame. Unter Venen, welche im Hause der Neuerwählten Besuch machten, erschien auch M. p. r. e. „Ich komme, lieber College,“ sagte er, „um Sie in Ihrem Glücke zu trösten.“

* **„Zuweilen schläft auch der gute Vater Homer“** — citirte in der Unterhaltung ein Professor des Collège de France, welcher wenig ansprechende Vorlesungen über die Iliade zu halten pflegte. „Kein Wunder!“ rief Sainte-Beuve, „er wird von seinen Commentatoren so sehr gelangweilt!“

* **Die drei Landwehrlente.** General: „Wie heißt Du, mein Sohn?“ Erster Landwehrlente: „Oberlandesgerichts-Assessor von Spickelwitz, Excellenz.“ General (Augenb. zum Zweiten): „Und wie heißt Er, mein Lieber?“ Zweiter Landwehrlente: „Gutsbesitzer Freiherr von Gildenan, Excellenz.“ General (sehr verlegen, zum Dritten): „Und wer sind Sie, mein Herr?“ Dritter Landwehrlente: „Anjust Bimel, Excellenz, Kutscher beim Herrn Baron von Gildenan!“

* **Schiffs-Nachrichten.** (Aus der „Frankf. Btg.“) Angekommen in Southampton der Nordb. Lloyd-D. „Elbe“ von New-York; in Antwerpen D. „Westerland“ von New-York; in Lissabon D. „Tagus“ von Südamerika; in New-York die Hamburger D. „Moravia“ und „Gellert“ von Hamburg und der Nordb. Lloyd-D. „Eider“ von Bremen.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule. Missionsfest Vormittags 10 Uhr in der evang. Hauptkirche. Nachmittags 3 Uhr: Nachversammlung im „Evang. Vereinshaus“, Platterstraße 2. Wiesb. Musik- & Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung. Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 8 Uhr: Übungsstunde. Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule. Männer-Turnverein. 9 Uhr: Übungsstunde; 9—10 Uhr: Bücher-Ausgabe. Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangs- u. d. Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 10. October 1887.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 100 fl.	Amsterd. 168.90—95 bz.
Dukaten 9.55 9.60	London 20.430 bz.
20 Frey-Stücke . . . 16.11—16.14	Paris 80.45 bz.
Souvereigns 20.34 20.39	Wien 162.60 bz.
Imperialen 16.70—16.75	Franfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . . 4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 3%.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 10. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	733.4	735.3	738.2	735.6
Thermometer (Celsius)	10.1	13.7	9.3	10.6
Luftspannung (Millimeter)	8.6	7.7	7.2	7.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	66	83	81
Windrichtung u. Windstärke	stille.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	6.2	—

Nachts und Vormittags Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Nachmittags 3 Uhr:

Immobilien-Versteigerung der Erben der F. G. Wendle Eheleute von hier, im Rathhaussaale Marktstraße 16. (S. Tagbl. 237)

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.
Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711+ 8* 850+ 1036+ 1142	715* 730+ 910+ 1040+ 1121 1222*
1250* 212+ 245* 352 450* 540+	111+ 231* 246 332* 411+ 525
642+ 741+ 95 1010*	557* 730+ 848+ 106+

* Nur bis Cappel. + Verbindung nach Ecken.

* Nur von Cappel. + Verbindung von Ecken.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1032 1056 1257 236 517	724* 915 1056 1154* 225 554
75 855*	656* 751 919

* Nur bis Albstadt.

* Nur von Albstadt.

Niederwaldbahnen.

Von Albstadt bergauf: 830, 9, 940, 1030, 11, 1140, 1230, 130, 2, 240, 330, 4, 440 (bis 20. Oct.); bergab (Haltestelle am Nationaldenkmal): 840, 930, 10, 1040, 1130, 12, 1240, 140, 230, 3, 340, 430, 5 (bis 20. Oct.).
Von Albstadt bergauf: 9, 1030, 1140, 1235, 135, 2, 3, 340, 435, 510; bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwald): 910, 1040, 1150, 1245, 135, 210, 310, 350, 435, 530.

Geisliche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 35 635	76 101 1235 439 859

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
829 127 351 725	917 1158 347 811

Richtung Frankfurt-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
711 1052 1218* 232 448* 618 718**	642* 737** 1023 16 28* 450 630* 935

1035* (Sonntags bis Niedernhausen).

* Nur von Hsch. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
83 1045 234 71	933 112 455 838

Silwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Dahn und Wehen); Abends 630 nach Schwalbach, Dahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Bollhaus und Schwalbach.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 6. Oct., dem Posthilfsboten Gottfried Weisheit e. T., N. Margarethe Elisabeth Christiane. — Am 8. Oct., dem Decorationsmalergesellen Joseph Martini e. S., N. Peter Joseph. — Am 7. Oct., dem Rittmeister Adolf Sieboldt e. S., N. Ernst Adolph. — Am 8. Oct., dem Bergmann Georg Franz e. S., N. Wilhelm Emil Andreas.

Aufgehoben: Der Sergeant im 2. Dragoner-Regiment No. 24 Heinrich Finne von Krinshof, wohnh. zu Darmstadt, und Elisabeth Blis von Klein-Umsiedel, wohnh. daselbst. — Der verw. Tagelöhner Friedrich Conrad Kunz von Nauborn, Kreisles Wehlar, wohnh. dahier, und Elise Kunz von Schilt, Großherzog. Hess. Kreisles Lauterbach, wohnh. dahier. — Der verw. Schriftf. Daniel Friedrich Emil Fritz von hier, wohnh. dahier, und Antonie Wilhelmine Sophie Arndt von Friedland im Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz, wohnh. zu Friedland, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 8. Oct., der Tagelöhner Peter Bauer von Ober-Beerbach, Kreisles Bensheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Helene Krämer von Oberingelheim im Rheingebiet, bisher dahier wohnh. — Am 8. Oct., der Schreinergehilfe Heinrich Langenbach von Laasphe, Kreisles Witt, castr. Reg.-Bez. Arnberg, wohnh. dahier, und Anna Marie Brigelius von Forst, Königl. Bayerischen Bezirksamts Schweinfurt, bisher dahier wohnh. — Am 8. Oct., der Fuhrknecht Philipp Ernst Glasner von Reinhold im Unterlahnkreis, wohnh. dahier, und Anna Marie Weber von Eichhofen, Kreisles Simbürg, bisher dahier wohnh. — Am 8. Oct., der Vorturner Anton Sebastian Verkefel von Niederelbert im Unterlahnkreis, wohnh. dahier, und Margarethe Marg von Siersbach im Unterlahnkreis, bisher dahier wohnh. — Am 8. Oct., der Ländergehilfe Carl Stöcker von Hohenstein im Unterlahnkreis, wohnh. dahier, und die Wittwe des Tagelöhners Carl Christ, Secunda, geb. Hubert, von Friedrichsdorf, bisher dahier wohnh. — Am 8. Oct., der Werkführer Peter Brann von Hainheim im Rheingebiet, wohnh. zu Mainz, und Eva Diez von Schweigen im Großherzogthum Baden, bisher dahier wohnh. — Am 8. Oct., der Kaufmann Carl Joseph Adam Weisenberger von hier, wohnh. zu Mainz, und Elisabeth Marie Henriette Beckel von hier, bisher dahier wohnh. — Am 8. Oct., der Dach-

bedergehilfe Franz Jacob Wilhelm Rück von Nastätten, Kreisles St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Alwine Louise Henriette Möckner von Alphen im Oberlahnkreis, bisher dahier wohnh. — Am 8. Oct., der Hilfsfunctionär bei Königl. Staatsbahn Leopold Baumlein von Breslau, wohnh. dahier, und Louise Christiane Charlotte Scherf von Nienburg a. d. Weser, bisher dahier wohnh. — Am 8. Oct., der Dachbedergehilfe Ludwig Heinrich Urban von Haffelbach, Kreisles Mingen, wohnh. dahier, und Catharine Brahm von Elheim bei Oedingen im Rheingebiet, bisher zu Elheim wohnh. — Am 8. Oct., der Tagelöhner Wilhelm Mathias Maximilian Möder von hier, wohnh. dahier, und Christiane Wilhelmine Becker von Bierstadt, bisher daselbst wohnh. — Am 8. Oct., der verw. Herrschneider Johann Christian Dehl von Kloppenheim, wohnh. dahier, und Catharine Bach von Godesberg bei Bonn, bisher dahier wohnh. — Am 8. Oct., der verw. Kaufmann August Theodor Philipp Grasmann Koch von hier, wohnh. dahier, und Franziska Catharine Magdalene Kimpel von Gaus, Kreisles St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Am 8. Oct., der Seindruckergehilfe Melchior Christian Conrad von Schloßborn im Oberlahnkreis, wohnh. dahier, und Catharine Brenner von hier, bisher dahier wohnh. — Am 8. Oct., der Schreinergehilfe Johann Jacob Anton Seibel von Rausfelden im Unterlahnkreis, wohnh. dahier, und Sophie Henriette Grasmann von Steeden im Oberlahnkreis, bisher zu Steeden wohnh. — Am 8. Oct., der Schreinergehilfe Johann August Schäfer von hier, wohnh. dahier, und Anna Caroline Jockel von Esch im Unterlahnkreis, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 7. Oct., Maria Elisabeth, geb. Bus, Ehefrau des Tagelöhners Peter Schuster, alt 52 J. 2 M. 21 T. — Am 8. Oct., Margarethe, geb. Köpfelholz, Ehefrau des Wagnergehilfen Johann Köpfel, alt 24 J. 4 M. 2 T. — Am 8. Oct., der Fuhrmann Johann Conrad Christian Blum, alt 52 J. 8 M. 2 T. — Am 9. Oct., Marie Anna, geb. Wint, Wittve des Schreiners Jacob Wombberger, alt 79 J. 7 M. 5 T. — Am 9. Oct., Josephine, geb. Mandelstoll, Wittve des Kaufmanns Paul Dietrich von Hamburg, alt 59 J. 1 M. — Am 10. Oct., Emilie Elisabeth Wilhelmine Helene, T. des Landwirts Heinrich Müller, alt 1 J. 10 M. 10 T. — Am 9. Oct., die unverheh. Köchin Margarethe Wagner von Niedenbach im Landkreis Wiesbaden, alt 68 J. 1 M. 27 T.

Königliches Standesamt.